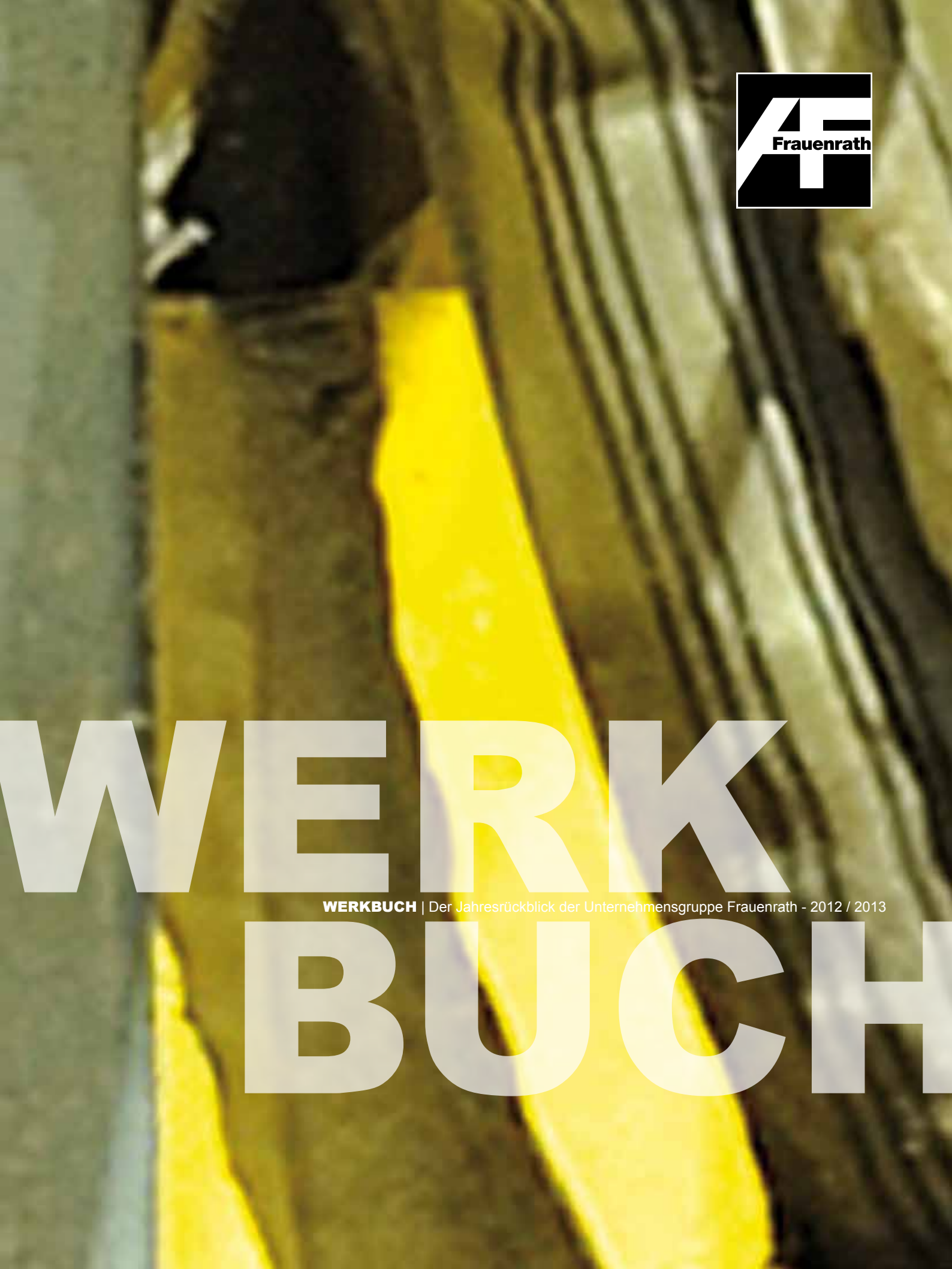


WERK BUCH

WERKBUCH | Der Jahresrückblick der Unternehmensgruppe Frauenrath - 2012 / 2013

Titelbild
Airport Weeze, Foto: Landerd Fotografie, Marc van Zuylen

Impressum

Herausgeber	Unternehmensgruppe Frauenrath Industriestraße 50, 52525 Heinsberg Postfach 1420, 52518 Heinsberg
Telefon	02452 189-0
Telefax	02452 189-891
Internet	www.frauenrath.de
E-Mail	kontakt@frauenrath.de
Verantwortlich	Gereon Frauenrath (V.i.S.d.P.)
Redaktion	Engels & Faridi GbR – Unternehmens- und technikhistorische Beratung, Köln Ralf Vaßen, Gabriele Bautz, Rudi Clemens, Karin Faßbender
Fotos	Atelier Jahr, Lothar Wels - Industrie- und Businessfotografie, Rudi Clemens, Landerd Fotografie - Marc van Zuylen, Unternehmensarchiv Frauenrath
Beratung u. Text	Engels & Faridi GbR – Unternehmens- und technikhistorische Beratung, Köln
Gestaltung	Dipl. des. Sandra Classen-Krüppel, Krüppel Design, Heinsberg

EDITORIAL

Gereon Frauenrath Jörg Frauenrath

Liebe Leserinnen und Leser,

heute liegt Ihnen unser nunmehr viertes Werkbuch vor. Es bietet einen umfassenden Rückblick auf unsere Arbeit in den vergangenen 12 Monaten. Wir haben uns in dieser Zeit verändert, und wir haben uns weiterentwickelt. Veränderungen sind wichtig, denn auch die Herausforderungen, die wir immer wieder suchen, sind vielseitiger und anspruchsvoller geworden. Wer Herausforderungen annimmt, der ist gefordert und will Antworten geben. Einige dieser Antworten finden Sie in unserem Werkbuch vereint.

Das Werkbuch ist eine Werkschau, es gibt die Sicht frei auf große wie kleinere Projekte. Sie zeigen in der Summe das ganze Potenzial, das ganze Leistungsvermögen unserer Unternehmensgruppe. Sie stehen beispielhaft für unser Bemühen, in dem was wir tun, noch besser, noch kreativer zu werden. Sie stehen aber auch für das große Engagement und fachliche Können unserer vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Heinsberg und Bretnig, denen wir an dieser Stelle für ihren großen Einsatz ganz besonders danken möchten.

Das Werkbuch gibt Ihnen abwechslungsreiche Einblicke in die vielen Facetten unserer Gruppe, in das breite Spektrum unserer Arbeit und die Fülle unserer Möglichkeiten. Besondere Highlights der vergangenen Monate waren hierbei sicherlich die Eröffnung der neuen Hauptstelle der Kreissparkasse Heinsberg in Erkelenz und ein neuer Großauftrag im Autobahnbau, dem Ausbau der A57 am Kaarster Kreuz, eine der Hauptschlagadern des deutschen Verkehrsnetzes. Zudem konnten wir den Startschuss für gleich drei große Projektentwicklungen in Bonn, Heinsberg und Erkelenz geben. In Bonn-Endenich wandeln wir einen ehemaligen Industriestandort in ein lebendiges, urbanes Stadtquartier um: ein ausgesprochen anspruchsvolles Projekt von großer städtebaulicher Bedeutung und mit enormem Entwicklungspotenzial. Doch überzeugen sie sich selbst.

Was allen Projekten gemein ist und sie bei aller Unterschiedlichkeit verbindet, ist die effiziente Bündelung der vielen unterschiedlichen Gewerke und Dienstleistungen, die interne Vernetzung und Kommunikation zwischen allen Bereichen unserer Unternehmensgruppe, zwischen allen Kolleginnen und Kollegen, gleichgültig ob sie im Rheinland, in Sachsen oder anderswo in Deutschland im Einsatz sind. Dies zeichnet uns als modernen Komplettanbieter aus: Frauenrath liefert alles aus einer Hand für den gesamten Lebenszyklus. Und das nützt vor allem auch Ihnen, unseren Kunden, denen wir bei dieser Gelegenheit ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und für die vielen neuen Herausforderungen danken möchten.

Herzliche Grüße

Gereon Frauenrath Jörg Frauenrath

INHALT

Kreissparkasse Heinsberg in Erkelenz eröffnet	**6**
Alles aus einer Hand	10
Arndt Frauenrath feiert 50. Betriebsjubiläum	13
Attraktive Studentenwohnanlage in Aachen	14
Präzisionsarbeit im Frankfurter Zoo	16
Drei große Projekte – drei zukunftsweisende Visionen	18
Neuer Containerterminal im Kölner Norden	22
Einsatz für Flutopfer	24
Neue Homepage für Frauenrath	25
Infrastrukturprojekt im Dresdner Regierungsviertel	26
Aufwendige Rückbaumaßnahme in Dresden	27

Frauenrath
baut ... meine Zukunft!

A57 – Großauftrag im Autobahnbau	28
Innovative Kindertagesstätte in Willich	32
Frauenrath mit neuer Baggerflotte	34
Boden- und Bauschuttaufbereitungsanlage Mönchengladbach	35
Prestigeprojekt auf dem Campus der Hochschule Niederrhein	36
Außenanlagen für neuen Campus in Kamp-Lintfort	38
Spezialeinsatz auf dem Airport Weeze	40
Umfangreiche Abbruchmaßnahme in Bonn	42
Mitarbeiter: Jubilare, Eintritte, Azubis, Weiterbildungen, Verstorbene	43
Teamgeist: unsere Kolleginnen und Kollegen	44
Unsere Bauvorhaben im Überblick	46

NEUE HAUPTSTELLE DER KREISSPARKASSE HEINSBERG IN ERKELENZ ERÖFFNET

Es ist soweit! Mit Stolz präsentiert der Vorstand der Kreissparkasse Heinsberg, Thomas Pennartz, Dr. Richard Nouvertné und Heinz-Josef Mertens, die neue Hauptgeschäftsstelle in Erkelenz. In Anwesenheit von zahlreichen Gästen und unter den Augen von Bürgermeister Peter Jansen, Landrat Stephan Pusch und dem Präsidenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Georg Fahrenschon, wird am 25. Februar 2014 das elegante Gebäude mit einem großen Festakt offiziell eröffnet. Damit ist nicht nur eine der größten Baustellen in der jüngeren Stadtgeschichte zum Abschluss gebracht, Erkelenz erhält zudem ein weiteres architektonisches Highlight, das das Gesicht der Stadt nachhaltig prägen wird. Die Kunden durften sich übrigens schon etwas früher freuen, denn für sie öffnete das mit großer Spannung erwartete

Kreissparkassengebäude bereits gut eine Woche zuvor die Pforten.

Die A. Frauenrath BauConcept GmbH hat das Projekt in Arbeitsgemeinschaft mit der Bauunternehmung Schlun am Dr.-Eberle-Platz mitten im Herzen von Erkelenz realisiert. Im Jahr 2011 wurde zuvor an gleicher Stelle mit dem Rückbau der alten Hauptstelle und zweier weiterer zur Sparkasse gehörender Geschäftshäuser an der Kölner Straße begonnen. Das zehnstöckige Bankgebäude mit 15.000 m³ umbautem Raum war in den 1970er Jahren mit einer Gesamthöhe von 32 Metern als eine Art Wahrzeichen für Erkelenz konzipiert worden. Vor dem eigentlichen Rückbau mussten allerdings erst die Entkernung und die Beseitigung von künstlichen Mineralfasern im Gebäude abgeschlossen sein. Entsprechend wurde eine Weichasbest-Sanierung durchgeführt. Die Arbeiten erfolgten Etage für Etage, von oben nach unten, wobei die betroffenen Bereiche komplett abgedichtet wurden. Der anschließende stufenweise Rückbau der Etagen des Hauptgebäudes von unten nach oben erfolgte durch Trenn- und Brenntechnik. Die im Obergeschoss aufgebrachten tragenden Stahlelemente wurden mittels Autokran angeschlagen und abgebrannt. Erst danach konnte ein Longfront-Bagger mit Betonschere den Betonkern des Hauptgebäudes abbrechen.

Die Arbeiten an dem architektonisch anspruchsvollen Neubau, geplant vom Hückelhovener Architekten

Wolfgang Emondts, konnten schließlich im Sommer 2012 aufgenommen werden. Das imposante Gebäude umfasst vier Vollgeschosse sowie ein Staffelgeschoss und bietet den rund 220 Mitarbeitern der Hauptstelle einen modernen und freundlichen Arbeitsplatz. Auf einer Gesamtfläche von gut 10.000 Quadratmetern befinden sich nicht nur Kassenhalle, Büros und Besprechungs- und Serviceräume. Auch eine Bäckerei sowie ein schöner, möblierter Außenbereich werden Besucher anziehen. Eine große Tiefgarage, die etwa 80 Prozent der Fläche im Kellergeschoss einnimmt, sowie weitere ebenerdige Parkplätze sorgen mit insgesamt 80 Stellplätzen zudem für reichlich Gelegenheit zum Abstellen von PKWs.

Einen ganz besonderen Blickfang stellt die große Kundenhalle dar. Einem Atrium gleich zieht sich die Halle vom Erdgeschoss über drei Obergeschosse und erreicht eine Höhe von gut 16 Metern. Die teils offenen und teils vollverglasten Etagen gewähren dem Besucher einen beeindruckenden Einblick in das großzügige Innere des Gebäudes.

Als so genanntes Green Building konzipiert, verfügt die neue Hauptstelle auch über ein cleveres Innenleben. Eine moderne Haustechnik macht es möglich, dass der Energieverbrauch 25 Prozent unterhalb der Anforderungen der Energieeinsparverordnung EnEV liegt. Geheizt und gekühlt wird über Geothermie in Verbindung mit einer Wärmepumpe. Für die richtige Raumtemperatur sorgt ein hochmodernes Heiz-/Kühldeckensystem, das aus gelochten Metalldecken und einem Rohrschlangensystem besteht und Wärme und Kälte mittels Strahlung überträgt.

Hoberg & Driesch, Düsseldorf

ALLES AUS EINER HAND

Was im Jahr 1981 mit der Gründung der Firma Recycling in Heinsberg begann, setzt die Unternehmensgruppe Frauenrath seitdem konsequent fort. Sie stellt sich breiter auf. Ob in Heinsberg oder in Bretnig, ob Bauunternehmen oder Recycling, ob Landschaftsbau, BauConcept oder Thomas, die Gruppe ist in all den Jahren stetig gewachsen und mit ihr die Bandbreite und Vielseitigkeit des Angebots.

Aus dem einstigen Straßenbauunternehmen hat sich ein moderner Komplettanbieter rund um den Bau entwickelt. Was früher aus dem Angebot einer eher überschaubaren Anzahl an Bauleistungen bestand, bildet heute ein überaus reichhaltiges und weit gefächertes Spektrum von A wie Abbruch bis Z wie Zaunbau. Ob Projektentwicklung, Vermietung oder Facility Management, alle diese Dienstleistungen gehören inzwischen genauso zum Leistungsangebot der Gruppe wie die vielen klassischen Gewerke rund um den schlüsselfertigen Hochbau sowie den Straßenbau oder Landschaftsbau. Kurz gefasst, heute erhalten unsere Kunden alles aus einer Hand für den gesamten Lebenszyklus.

Aus Sicht des Kunden sind die Vorteile überzeugend, denn Frauenrath hat nicht nur clevere Ideen, Qualität und Termintreue zu bieten, sondern die Unternehmensgruppe schafft auch reibungslose Abläufe und garantiert durch interne Koordinierung nahtlose Schnittstellen. Frauenrath sorgt für die richtige Vernetzung der Kompetenzen, damit der Kunde – wie es im Unternehmensleitbild heißt – genau das findet, was er sucht: einen Ansprechpartner für alle Bau- und Dienstleistungen rund um die Immobilie.

Diese Strategie ermöglicht Größe und Erfolg der Unternehmensgruppe Frauenrath. Auch wenn es immer wieder eine tägliche Herausforderung ist, sämtliche Geschäftsbereiche gleichmäßig zu entwickeln und voranzutreiben. Insgesamt hat sich die Diversifikation als ausgesprochen erfolgreich erwiesen. Denn die Erfahrung zeigt, wie sehr sich der eingeschlagene Weg gerade in schwierigen Zeiten bewährt: Die Komplettanbieterstrategie macht krisenfester; sie ist eine Strategie der Unternehmenssicherung. Denn wer auf mehreren Beinen steht, der steht auch sicherer.

Die Idee des Komplettanbieters ist in der Praxis allerdings schwerer umzusetzen, als man manchmal denkt. Sie liegt für den außen stehenden Beobachter dort auf der Hand, wo Frauenrath als Komplettanbieter von Anfang an gefragt ist. Dies ist beispielsweise

Grafental, Düsseldorf

der Fall, wenn die A. Frauenrath BauConcept GmbH eine PPP-Maßnahme als Komplettlösung konzipiert und kalkuliert. Der Verbundkindergarten Willicher „Glückskinder“ oder die Feuerwache Dinslaken sind gute Beispiele. Hier waren nahezu alle Bereiche der Unternehmensgruppe mit einem Schlag gefordert, wurden fast sämtliche interne Bau- und Dienstleistungen rund um die Immobilie in Anspruch genommen.

Doch dies ist eben nur einer unter vielen Wegen, wie sich das ganze Potenzial der Gruppe entfalten kann. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, durch eigene Projektentwicklung die Nachfrage nach den Leistungen der Gruppe selbst zu entfachen. WohnenPlus in Heinsberg, Am Parkhof in Hückelhoven oder das erst jüngst von Frauenrath geplante Wohn- und Gewerbeensemble auf dem ehemaligen Firmengelände des Arkema-Konzerns in Bonn liefern Beispiele dafür, wie durch starke Projektideen und solide Projektplanungen zahlreiche Bau- und Dienstleistungen aus dem vielseitigen Angebot der Gruppe angesprochen werden.

Es gibt aber noch andere Wege, die eindrücklich die Vorteile der Komplettanbieterstrategie demonstrieren. Denn häufig ergeben sich erst aus einzelnen Maßnahmen wie z.B. dem Abbruch oder dem Kanalbau

Am Parkhof, Hückelhoven

weitere Beauftragungen. Die Beispiele hierfür sind zahlreich und stammen aus allen Unternehmensbereichen in Heinsberg und Bretnig. Dabei spielt es eine nur untergeordnete Rolle, ob es sich um Einzelleistungen oder ganze Leistungspakete aus dem umfassenden Angebotsspektrum der Unternehmensgruppe handelt.

Entscheidend aber ist auch hier: Qualität und Termintreue zählen und schaffen am Ende des Tages zufriedene Kunden. Es sind die hoch qualifizierten und bestens vernetzten Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Frauenrath, die durch ihren Einsatz und ihre Zuverlässigkeit überzeugen und den Grundstein für Folgeaufträge legen.

WohnenPlus, Heinsberg und Bauxhof, Erkelenz

west.side, Bonn

EIN BEWEGTES UNTERNEHMERLEBEN

Arndt Frauenrath hat am 15. Mai 2013 sein 50jähriges Betriebsjubiläum gefeiert. In einem halben Jahrhundert hat der Bauunternehmer und frühere Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes (ZDB) aus dem väterlichen Straßenbaubetrieb einen Komplettanbieter rund ums Bauen gemacht.

Der gebürtige Heinsberger ist gerade erst 22 Jahre alt, als er die Geschicke des Familienbetriebs in die Hände nimmt. Als Vater Gereon nicht aus dem Krieg zurückkehrt, führt Mutter Carola Frauenrath die Geschäfte weiter. Sie leitet den Straßenbaubetrieb mit rund 50 Mitarbeitern fast 20 Jahre, bis der frisch diplomierte Bauingenieur im Jahr 1963 übernimmt.

Dies ist zugleich auch ein Neuanfang für den Baubetrieb. Umfangreiche Investitionen sind erforderlich, neue Facharbeiter müssen eingestellt werden. Das Unternehmen wächst und öffnet sich neuen Geschäftsfeldern. So widmet sich Frauenrath in den 1980er Jahren dem Thema Recycling und ist nach dem Mauerfall in den neuen Bundesländern tätig. Schritt für Schritt entwickelt sich das Heinsberger Traditionsunternehmen zu seiner heutigen Größe mit rund 450 Mitarbeitern an den Standorten in Heinsberg und im sächsischen Bretnig.

Ehrenamtlich engagiert sich Arndt Frauenrath für seine Branche. Im Jahr 2000 wird er zum Präsidenten des ZDB gewählt, ein Amt, das ihn regelmäßig in die Bundeshauptstadt führt. Auf der politischen Bühne Berlins vertritt er für sechs Jahre die Interessen der mittelständischen Bauwirtschaft, trifft mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und Vorgänger Gerhard Schröder zusammen. Für seine Verdienste wird ihm im Jahr 2006 der Ehrenring des Deutschen Baugewerbes verliehen. Dabei ist sich Arndt Frauenrath bewusst: „Das alles war mir nur möglich durch ein starkes Team an Mitarbeitern, verlässliche Partner in der Geschäftsführung und natürlich den Rückhalt meiner Familie."

Im Jahr 2000 ruft der Unternehmer die Sozial- und Kulturstiftung A. Frauenrath ins Leben. Sie unterstützt vor allem hilfsbedürftige Familien in Heinsberg und widmet sich dem Denkmalschutz.

Das operative Geschäft der Unternehmensgruppe hat er seit einigen Jahren seinen Söhnen Gereon und Jörg Frauenrath überlassen. Sie leiten heute in fünfter Generation die Unternehmensgruppe, die auf eine rund 150jährige Geschichte zurückblickt. Arndt Frauenrath steht ihnen dabei mit seiner ganzen Erfahrung und Kenntnis beratend zur Seite.

Seit 50 Jahren Unternehmer:
Arndt Frauenrath

DIE PERFEKTE BASIS FÜR EIN ERFOLGREICHES STUDIUM

Bis tief in das 19. Jahrhundert zurück reicht die bewegte Geschichte der heutigen Studentenwohnanlage an der Aachener Rütscher Straße 182, die erst jüngst von der A. Frauenrath BauConcept GmbH schlüsselfertig erweitert wurde. Noch bis weit in die 1970er Jahre hinein war hier ein Kloster samt Kinder- und Lehrlingsheim der Armen-Brüder des heiligen Franziskus beheimatet. Nach zwischenzeitlichen Leerständen beherbergt der ehemalige Sakralbau seit dem Jahr 2005 insgesamt 51 moderne Studentenwohnungen.

Vor wenigen Jahren erst ist das gesamte Grundstück einschließlich des bestehenden Wohnhauses von Frauenrath und Wirtz gemeinschaftlich erworben worden. Die Studentenwohnanlage wurde nun

erheblich vergrößert. Auf zusätzlich rund 1.500 Quadratmetern bietet der Ende 2013 fertiggestellte Neubau Platz für weitere 57 Wohneinheiten für Studenten.

Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen. Der elegante Kubus, der nach den stilvollen Entwürfen der Aachener HAHN HELTEN + ASSOZIIERTE ARCHITEKTEN GMBH gestaltet wurde, ist in freundlichen Orange- und farblich harmonisierenden Grautönen gehalten und bietet alles das, was die jungen Leute so brauchen. In bester Lage zu Innenstadt und Universität und direkt am Fuße des Lousberg gelegen, besticht die Wohnanlage durch eine tolle Mischung aus Urbanität und viel Natur. Ausgestattet mit eigener Pantryküche und Badezimmer und mit ausreichend Fahrradstellplätzen vor der Haustür sind die chicen Studentenwohnungen die ideale Basis für ein erfolgreiches Studium.

Die Größen der Apartments reichen von 20 bis zu rund 100 Quadratmetern und können somit auch von Wohngemeinschaften bezogen werden. Die Wohnanlage leistet insgesamt einen wichtigen Beitrag zu der auch in Aachen angespannten Wohnungssituation für Studenten. So ist es auch nur wenig verwunderlich, dass die attraktiven Apartments binnen kürzester Zeit nahezu vollständig vermietet sind.

NEUE QUARANTÄNE-STATION FÜR DEN ZOO FRANKFURT

Zoologische Gärten gehören seit jeher zu den Spezialitäten der Thomas GmbH. Ob weitläufige Tigerkäfige oder kleinste Vogelvolieren, die Heinsberger Experten verfügen bei Planung und Bau von robusten und sicheren Tiergehegen über langjährige Erfahrung und das erforderliche Know-how.

Ein besonderes Highlight stellt ein Auftrag dar, den die Thomas GmbH vom traditionsreichen Frankfurter Zoo erhalten hat und der unmittelbar vor seiner Vollendung steht: In einem freistehenden Gebäude auf dem Betriebshof direkt gegenüber dem Tierpark wird eine moderne Quarantänestation eingerichtet. Sie soll in Kürze die neu erworbenen oder unter besonderer Beobachtung stehenden Tiere aufnehmen.

In der zweigeschossigen Station im Frankfurter Stadtteil Ostend befinden sich gleich mehrere Themenräume. Das Erdgeschoß bietet reichlich Platz für Huf- und Raubtiere, im oberen Stockwerk finden hingegen Nagetiere und Vögel eine vorübergehende Bleibe. Jeder einzelne Raum stellt für sich eine besondere Aufgabe dar. Denn ob Futterschieber oder Sicherheitsschleusen, ob Zugangstüren, Fenster, Zäune oder Volieren, jedes Element, das vom Heinsberger Team in die unterschiedlichen Themenräume eingebaut wird, muss je nach Tier- oder Themenart individuell bemessen und konstruiert sein. Doch nicht nur das: Alle Komponenten sind Spezialanfertigungen der Thomas GmbH und werden in den eigenen Werkstätten in Heinsberg passgenau angefertigt.

Dieser anspruchsvolle Auftrag bestätigt einmal mehr, dass die Teams der Thomas GmbH als die Experten für zoologische Gärten bundesweit bekannt sind.

Thomas baut ... meine Sicherheit!

WEST.SIDE – WOHNENPLUS HEINSBERG – KLIMASCHUTZSIEDLUNG ERKELENZ

DREI INNOVATIVE PROJEKTE – DREI VISIONEN

Zukunftsweisend und standortgerecht entwickelt und realisiert die Unternehmensgruppe Frauenrath drei innovative Projekte im Rheinland, die intelligente Antworten auf die Herausforderungen der Gegenwart geben: modernes, generationenübergreifendes und nachhaltiges Wohnen und Arbeiten im Quartier.

west.side, Bonn: Noch taufrisch ist der Zuschlag für eine der größten Projektentwicklungen in der Geschichte der Unternehmensgruppe Frauenrath, und schon laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Denn die anspruchsvolle Revitalisierung des ehemaligen Betriebsgeländes des Arkema-Konzerns im beliebten Bonner Stadtteil Endenich ist ein Prestigeprojekt von enormer städtebaulicher Bedeutung. west.side wird ein attraktives Angebot für gewerbliche Nutzungen schaffen und zugleich einen Beitrag zur Deckung des dringenden Wohnbedarfs leisten.

Tradition trifft auf Moderne: attraktives Wohnen und Arbeiten am ehemaligen Standort der Arkema in Bonn

west.side: das urbane Stadtquartier in Bonn-Endenich

DAS NEUE STADT QUARTIER WEST.SIDE BONN WWW.WEST-SIDE-BONN.DE

Der frühere Industriestandort soll sich schon bald mit neuem Leben füllen. Die Unternehmensgruppe Frauenrath hat das rund 60.000 Quadratmeter große Areal zwischen den Straßen Am Propsthof und Siemensstraße gemeinsam mit der Viersener Unternehmensgruppe Prangenberg & Zaum im Sommer 2013 erworben, um hier ein modernes Stadtquartier mit einem ausgewogenen Mix an Gewerbe- und Wohneinheiten zu errichten. Mit der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, die in einem ehemaligen Werkstattgebäude auf rund 850 Quadratmetern Ateliers und Büros bezogen hat, konnte bereits ein erster Mieter gewonnen werden, der attraktive und angenehme Nachbarschaft verspricht.

Die gelungenen Entwürfe des Bonner Architekturbüros Oezen-Reimer+Partner zeigen ein mögliches Szenario. Sobald das städtebauliche Konzept vorliegt, die Abstimmung mit der Stadt Bonn erfolgt und Planungsrecht geschaffen ist, wird am traditionsreichen Standort ein hochwertiges Wohn- und Gewerbeensemble entstehen. Eine kluge Infrastruktur und ein ausgefeiltes Konzept für ein angenehmes und attraktives Wohnumfeld machen das Objekt zu einem urbanen, zeitgemäßen Stadtquartier, das keine Wünsche offen lässt.

Ein besonderes Highlight des neuen Stadtquartiers ist, dass Tradition auf Moderne trifft: Wohnen und Arbeiten in einem Ambiente mit ganz besonderem Charme. Das ehemalige Werksgelände wird sorgfältig und mit sicherem Blick fürs Detail saniert. Gebäude und Elemente vergangener Industriekultur bleiben teilweise erhalten und werden aufwendig hergerichtet. Roter Backstein und moderne Architektur verbinden sich auf elegante Weise und knüpfen an die Industriegeschichte des Quartiers an.

WohnenPlus, Heinsberg: nachhaltiges Wohnen mit ausgefeiltem Serviceangebot. So lautet das Motto einer weiteren großen Projektentwicklung der Unternehmensgruppe Frauenrath. Mit der Sparkassen Immobilien GmbH als Partnerin wird die WohnenPlus Heinsberg GmbH eine zukunftsweisende Idee für bezahlbaren, energieoptimierten Wohnraum in Heinsberg verwirklichen. Ob Gartenhofhaus oder mehrgeschossiges Gebäude, die Unternehmensgruppe Frauenrath schafft nach den Plänen des Architekturbüros Viethen in Erkelenz ein richtungsweisendes Wohnquartier neuer Art: ein städtebaulich und architektonisch perfektes Zusammenspiel aus insgesamt 35 Bungalows, 11 Reihenhäusern, neun Zweifamilienhäusern und rund 60 Wohnungen. Die attraktiven Klimaschutzhäuser ermöglichen ein generationenübergreifendes Wohnen und Leben in angenehmer Umgebung und zentraler Lage.

Neben ansprechender Architektur und einem anspruchsvollem Umfeld sorgen clevere Servicekonzepte und eine maßgeschneiderte Infrastruktur für das besondere Plus an Wohnqualität. Doch damit nicht genug: Auf dem rund 25.000 Quadratmeter großen Areal entsteht eine Verwaltung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) inklusive einer Tagespflegeeinrichtung. Eine AWO-Alteneinrichtung befindet sich zudem in direkter Nachbarschaft.

Klimaschutzsiedlung Erkelenz: Stadtquartier mit Klimaschutz. Mit diesem ambitionierten Konzept konnte sich die Unternehmensgruppe Frauenrath in europaweiter Ausschreibung durchsetzten. Auf rund 20.000 Quadratmetern entwickelt Frauenrath die Klimaschutzsiedlung Bauxhof in Erkelenz.

WohnenPlus in Heinsberg: bezahlbares Wohnen für Jung und Alt mit dem besonderen Plus an Lebensqualität

Dort, wo sich einst Unterkünfte für britische Soldaten befanden, werden schon bald im Rahmen des Programms „100 Klimaschutzsiedlungen in NRW“ insgesamt 92 attraktive Wohneinheiten in Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhäusern errichtet: ein ausgewogenes Wohnensemble in freundlicher Atmosphäre. Denn beim Bauxhof steht WohnenPlus mit seiner durchdachten Architektur und Gestaltung Pate für ein modernes Wohnen in sympathischem Umfeld. Und das besondere Extra hier: Der kostengünstige Wohnraum erfüllt höchste Klimaschutzstandards und sorgt für mehr Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Ausgeklügelte Technik und modernste Baustoffe leisten in den teils als Passivhaus konzipierten Wohngebäuden einen wertvollen Beitrag zur CO_2-Reduzierung.

Klimaschutzsiedlung Bauxhof in Erkelenz: individuelle Architektur in anspruchsvollem Umfeld

WohnenPlus in Heinsberg und Klimaschutzsiedlung Bauxhof in Erkelenz: nachhaltiges Wohnen in einem modernen Stadtquartier

LEISTUNGSSTARKER CONTAINER-TERMINAL IN KÖLN-NIEHL

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eines der größten deutschen Schienengüterverkehrsunternehmen. Über die Beteiligung am Logistikunternehmen RheinCargo ist die Tochter der Stadtwerke Köln zugleich auch der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands.

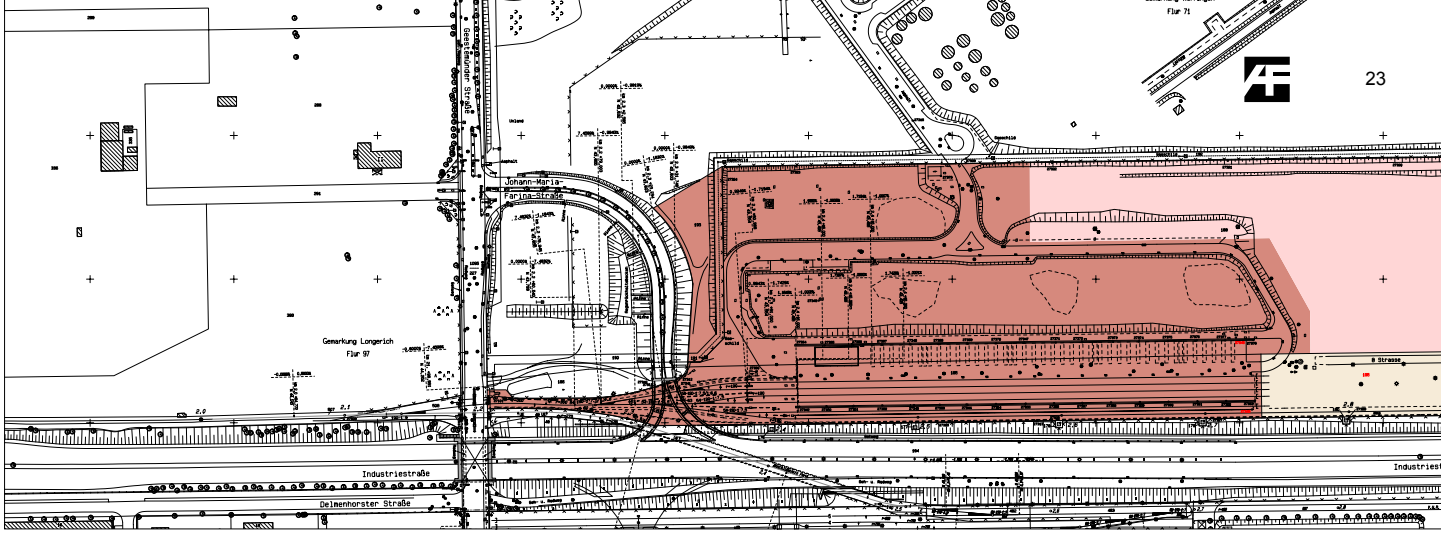
In den nächsten Jahren wird im Auftrag der HGK Köln auf dem rund 150.000 Quadratmeter großen Areal der ehemaligen ESSO-Raffinerie im Kölner Norden ein leistungsstarker Containerumschlagplatz für den kombinierten Frachtverkehr Schiene-Straße entstehen. Vorgesehen sind insgesamt zwei Module, die in fünf Ausbaustufen schrittweise erstellt werden.

Das neue Terminal in der Nähe der Autobahnanschlussstelle Köln-Niehl wird den Containerbahnhof Eifeltor im Kölner Süden ergänzen und diesem in Hinblick auf die Umschlagleistung möglicherweise sogar den Rang als größter deutscher Containerumschlagbahnhof für den kombinierten Frachtverkehr ablaufen können. Denn der neue Standort soll nach Fertigstellung der letzten Ausbaustufe jährlich bis zu 400.000 Standardcontainer (TEU) bewältigen können, während im Süden derzeit „nur“ rund 300.000 TEU umgeschlagen werden.

Die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH hat in Arbeitsgemeinschaft den Zuschlag für das Modul A erhalten, das die Kapazität des Containerterminals zunächst auf eine Umschlagleistung von rund 70.000 TEU bringen wird. Das ausgesprochen anspruchsvolle Bauprojekt, das neben dem eigentlichen Terminal auch den Bau sämtlicher Zufahrtswege einschließt, kann schon in wenigen Monaten an die HGK Köln übergeben werden.

Ob Gleisbau oder Kanalbau, ob Betonbau oder Elektroinstallation, eine ganz besondere Herausforderung bei diesem Bauvorhaben stellt die große Zahl der unterschiedlichen Gewerke dar, die – mit dem Straßenbau als Bindeglied – sämtlich koordiniert werden müssen.

Im Zentrum steht dabei zweifellos der gut 300 Meter lange und etwa 50 Meter breite Umschlagplatz für die eigentliche Verladung der Container. Dieser Stellplatz besteht aus einer Vielzahl verschiedenster



Betonbauwerke. So mussten unter anderen zwei große Regenrückhaltebecken, ein großer Energieeinspeiseschacht für die Versorgung der Kräne sowie spezielle Kranbahnbalken als Unterkonstruktionen für die Kranschienen gefertigt werden. Als Abstellflächen für die Container wurden zudem spezielle Streifenfundamente aus hochfestem Beton eingelassen.

FRAUENRATH-MITARBEITER SPENDEN FÜR FLUTOPFER

Wie schon im Jahr 2002 haben sich auch bei der dramatischen Hochwasserkatastrophe des Jahres 2013 Kolleginnen und Kollegen der Unternehmensgruppe Frauenrath spontan bereit erklärt, Hilfe zu leisten. 47 Mitarbeiter verzichteten auf je einen Urlaubstag und spendeten den dafür erhaltenen Lohn. Insgesamt kamen rund 10.000 Euro zusammen, um die Notlage der vielen Flutopfer in Fischbeck an der Elbe zu lindern.

Als der Deich den drückenden Hochwassermassen nicht mehr standhielt, wurden große Bereich der Gemeinde Wust-Fischbeck im Landkreis Stendal in Sachsen-Anhalt fast vollständig überflutet. Fischbeck geriet damals wie kaum ein anderer Ort in die Schlagzeilen. In einer spektakulären Rettungsaktion wurden Boote versenkt, um den Deich provisorisch abzudichten und damit noch Schlimmeres zu verhindern. Die Spendengelder wurden konkret dort eingesetzt, wo man sie am dringendsten benötigte: bei den Not leidenden und teilweise verzweifelten Familien.

FRAUENRATH-HOMEPAGE IN NEUEM GEWAND

Nach fast sechsmonatiger Planung und Vorbereitung ging die neue Homepage der Unternehmensgruppe Frauenrath zum Ende des Jahres 2013 an den Start. Umfassend überarbeitet und in völlig neuem Gewand bietet sie unseren Kunden fortan aktuelle Informationen und einen noch besseren Service.

Zwei Agenturen und ein Team von Frauenrath haben gemeinsam mit viel Kreativität und Liebe zum Detail auf dieses Ziel hingearbeitet. Die C&G: Strategische Kommunikation GmbH in Overath war zuständig für Layout und Programmierung, aus der Feder der Kölner Agentur Engels & Faridi stammen Textkonzept und sämtliche Texte.

Das Ergebnis ist rundherum überzeugend. Die neue Website wird durch eine übersichtliche Struktur, klare Linien, großformatige Bilder und deutlich kürzere Texte bestimmt. Die bestehenden Farbcodes der Unternehmensgruppe Frauenrath wurden aufgegriffen und implementiert. Helle, großzügige Freiflächen und ein gleichmäßiges Textgefüge ergänzen die Ordnung und runden die Gesamtkomposition ab.

Ein zentrales Anliegen war es, Bildsprache und Text zu einer Einheit zu verschmelzen. Bild und Wort unterstützen sich gegenseitig, Zitate in den Kopfbildern schaffen eine zusätzliche inhaltliche Klammer. Das helle, harmonische Erscheinungsbild zeichnet sich durch gute Lesbarkeit und Ruhe aus, die Seiten erscheinen kurzweilig und frisch.

Die schlanke und übersichtliche Struktur der Website wird durch ein straffes, konsequentes Textkonzept unterstützt. Die Texte wiederum werden durch passende Bilder komplettiert. Dies ermöglicht kurze, einprägsame Texte und deutliche Botschaften, ohne dabei an Informationsgehalt einzubüßen.

Das klare Layout erlaubt einen schnellen, intuitiveren Zugriff auf die gewünschten Themen sowie auf Stellen- und Ausbildungsangebote.

Schauen Sie doch einmal rein, und besuchen Sie die neue Homepage der Unternehmensgruppe Frauenrath.

INFRASTRUKTUR IM REGIERUNGSVIERTEL DER SÄCHSISCHEN LANDESHAUPTSTADT DRESDEN

Unter großem Termindruck stand das Parkplatzprojekt, das die Frauenrath Bauunternehmen GmbH, Bretnig, im Auftrag des Freistaates Sachsen ausgeführt hat. Die Lage inmitten des Regierungsviertels der sächsischen Landeshauptstadt Dresden erforderte eine schnelle Fertigstellung. Baubeginn war Februar 2013, schon im Dezember mussten alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung hat Frauenrath den Zuschlag für den Bau des Parkplatzes in Nachbarschaft zum Innen- und Wirtschaftsministerium und unweit der am Elbufer gelegenen Staatskanzlei erhalten. Dieser Erfolg kann sich sehen lassen und unterstreicht eine Entwicklung, die sich schon seit einiger Zeit abzeichnet: Die Frauenrath Bauunternehmen GmbH in Bretnig, die bundesweit agiert, baut nun auch mehr und mehr in Dresden und ist auf verschiedenen Baustellen in der Elbmetropole gleichzeitig im Einsatz.

Diesem Bauvorhaben kommt, neben einer größeren Kanalbaumaßnahme und einer Wohngebietserschließung, besondere Bedeutung zu. Denn die Parkplatznot im Regierungsviertel hatte das Land Sachsen veranlasst, rasch zu handeln und durch einen neuen Interimsparkplatz für die nächsten zehn Jahre möglichst schnell Abhilfe zu schaffen.

Auf dem Areal stand bis zum Abriss im Jahr 2012 das Blaue Haus, ein in den 1960er Jahren errichteter Plattenbau, der zu DDR-Zeiten die Pädagogische Hochschule beheimatete. Es liegt in direkter Nachbarschaft zu einer der Hauptverkehrsadern der Stadt: die Albertstraße, die unmittelbar auf die Carolabrücke führt, eine der vier Elbbrücken der Dresdner Innenstadt.

Auf rund 14.000 Quadratmetern hat das Team von Frauenrath ein umfangreiches Parkplatzangebot samt Grünflächen geschaffen. Die Gehwege wurden zum Teil in Granitpflaster und mit bis zu 16 Zentimeter starken Granitplatten ausgeführt. Der Auftrag umfasste zudem die Erneuerung der angrenzenden Verkehrswege Wilhelm-Bruck-, Erich-Ponto- und Archivstraße einschließlich neuer Straßenentwässerungskanäle, um den Parkplatz an die bestehende Infrastruktur anzubinden.

Der Parkplatz wurde in mehreren Bauabschnitten ausgeführt, um sicher zu stellen, dass jederzeit ausreichend Parkraum für Mitarbeiter und Besucher der Landesregierung vorhanden sind.

GROSSE RÜCKBAUMASSNAHME IN DRESDEN

Auch die Bretniger Frauenrath Recycling GmbH ist in der sächsischen Landeshauptstadt stark gefordert. Die Experten haben im Auftrag der I & V Immobilien Betriebs- und Vermarktungsgesellschaft mbH mitten in der Innenstadt eine umfangreiche Abbruchmaßnahme durchgeführt: In nur rund sechs Monaten wurde eine noch aus DDR-Zeiten stammende, elfgeschossige Wohnzeile in der Gerokstraße im Stadtteil Johannstadt mit insgesamt 50.000 m³ umbautem Raum abgebrochen. Der Keller wurde abschließend mit Verfüllboden rückverfüllt und der Oberboden angedeckt.

Ob Wohnhaus oder Industriebau, der Abriss eines Hochbaus in innerstädtischer Lage bietet häufig einen spektakulären Anblick und zieht immer wieder viele Zuschauer an. Doch nicht nur deshalb sind umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Auch die dichte Bebauung und direkte Nachbarschaft zu anderen Gebäuden machen spezielle Vorsichtsmaßnahmen erforderlich. So auch in diesem Fall: Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu einem Sparkassengebäude musste ein Kran zunächst die oberen Geschosse mit rund 15.000 m³ umbautem Raum Schritt für Schritt rückbauen. Die tieferen Geschosse des insgesamt 36 Meter hohen Gebäudes konnten schließlich mit Hilfe eines Super-Longfront-Baggers abgebrochen werden.

Doch bevor der eigentliche Abbruch überhaupt beginnen konnte, wurde das aus dem Jahr 1980 stammende Wohnhaus einer umfassenden Schadstoffsanierung und Entkernung unterzogen. Zeitweise waren die Frauenrath-Teams mit rund 20 Mitarbeitern auf der Baustelle im Einsatz. Neben der aufwendigen Entfernung von 30 Tonnen Fensterglas und rund 18 Tonnen asbestbelasteten Baustoffen – darunter große Mengen asbesthaltigen Fugenkitts – haben die Bretniger Spezialisten mehr als 15.000 Tonnen mineralischen Bauschschutt entsorgt. Zudem mussten rund 14.000 Quadratmeter Trittschalldämmung bestehend aus einem aus gehäckselten Altreifen hergestellten Gummischrot ausgebaut werden. Dieser wurde im Recycling-Zentrum der Frauenrath Recycling GmbH in Bretnig fachgerecht entsorgt und weiterverarbeitet.

NEUER GROSSAUFTRAG IM AUTOBAHNBAU

Kaarster Kreuz A57/52 – Hauptschlagader am Niederrhein

Die rund 120 Kilometer lange Autobahn A57, die von der niederländischen Grenze bei Goch über Krefeld und Neuss bis nach Köln führt, ist mit einer Verkehrslast von bis zu 112.000 Fahrzeugen pro Tag zweifellos eine der Hauptschlagadern im deutschen Verkehrsnetz. Sie ist zugleich aber auch eine der stauanfälligsten Autobahnen in ganz Nordrhein-Westfalen.

Die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH aus Heinsberg hat in Arbeitsgemeinschaft den Zuschlag für den Ausbau der A57 von derzeit vier auf sechs Fahrstreifen zwischen den Autobahnkreuzen Kaarst und Neuss-West auf einer Gesamtlänge von 6,2 Kilometern erhalten. Die Leistungen umfassen den Streckenausbau des zweiten Bauabschnitts auf einer Länge von 2,5 Kilometern in beiden Fahrtrichtungen. Baubeginn ist vor dem Überführungsbauwerk L30, Bauende vor dem Bauwerk Lange Hecke. Ebenfalls Bestandteil der Leistungen sind der Abbruch und Neubau der drei Brückenbauwerke A57/52, L44 und Kampstraße in beiden Fahrtrichtungen sowie Lärmschutzwände im Bereich der Bauwerke L44 und Kampstraße.

Die Fertigstellung des Abschnitts erfolgt im Rahmen einer umfangreichen Erweiterung der A57 zwischen den Autobahnkreuzen Kamp-Lintfort und Köln-Nord. Gesamtinvestitionen von gut 700 Millionen Euro sind veranschlagt, um das rund 63 Kilometer lange Teilstück

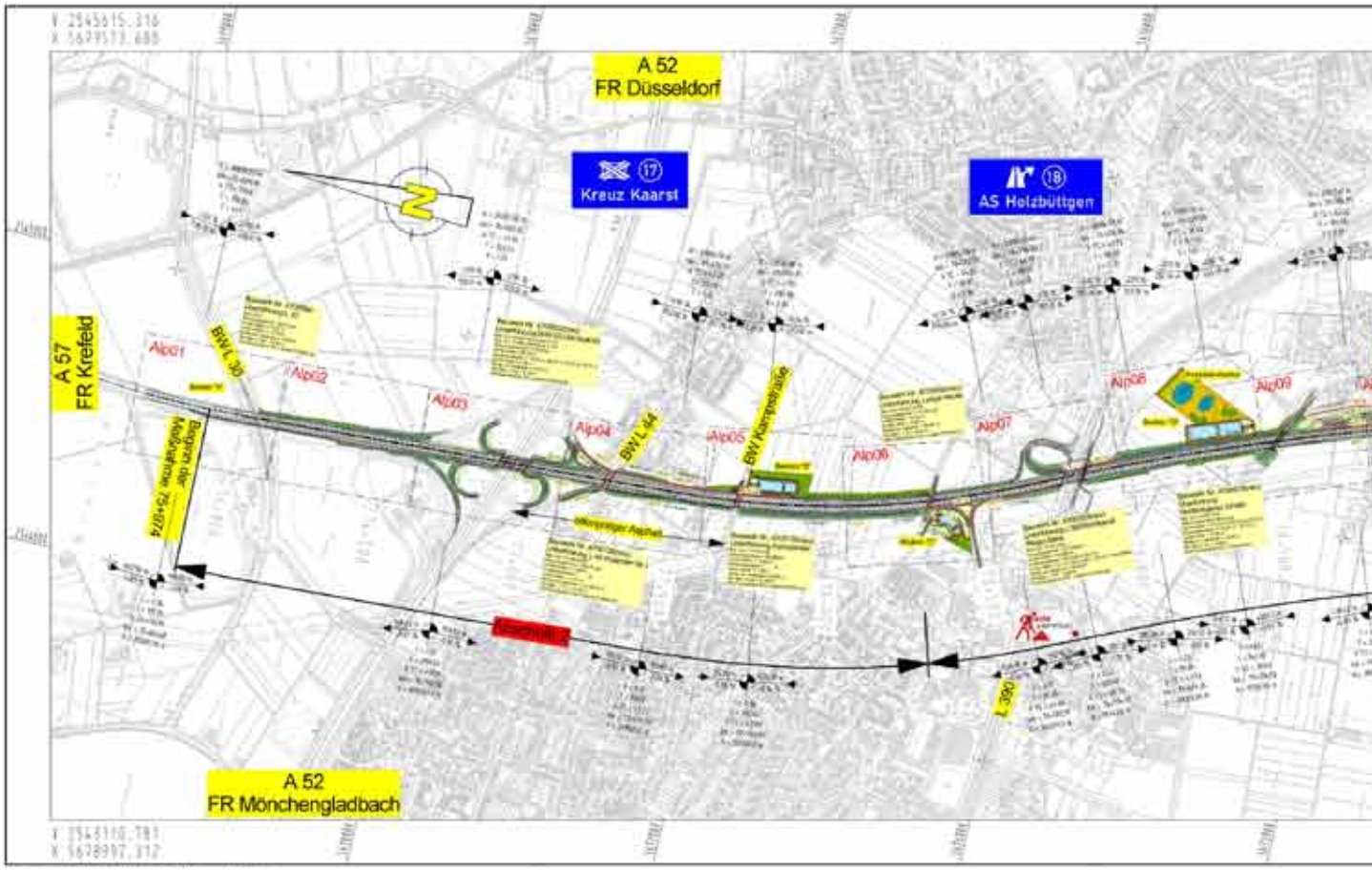
Wir entwickeln.
Wir bauen.
Wir betreiben.

mit seinen insgesamt sieben Autobahnkreuzen, 14 Anschlussstellen und 76 Brückenbauwerken zu einer durchgängig sechsspurigen Autobahn auszubauen.

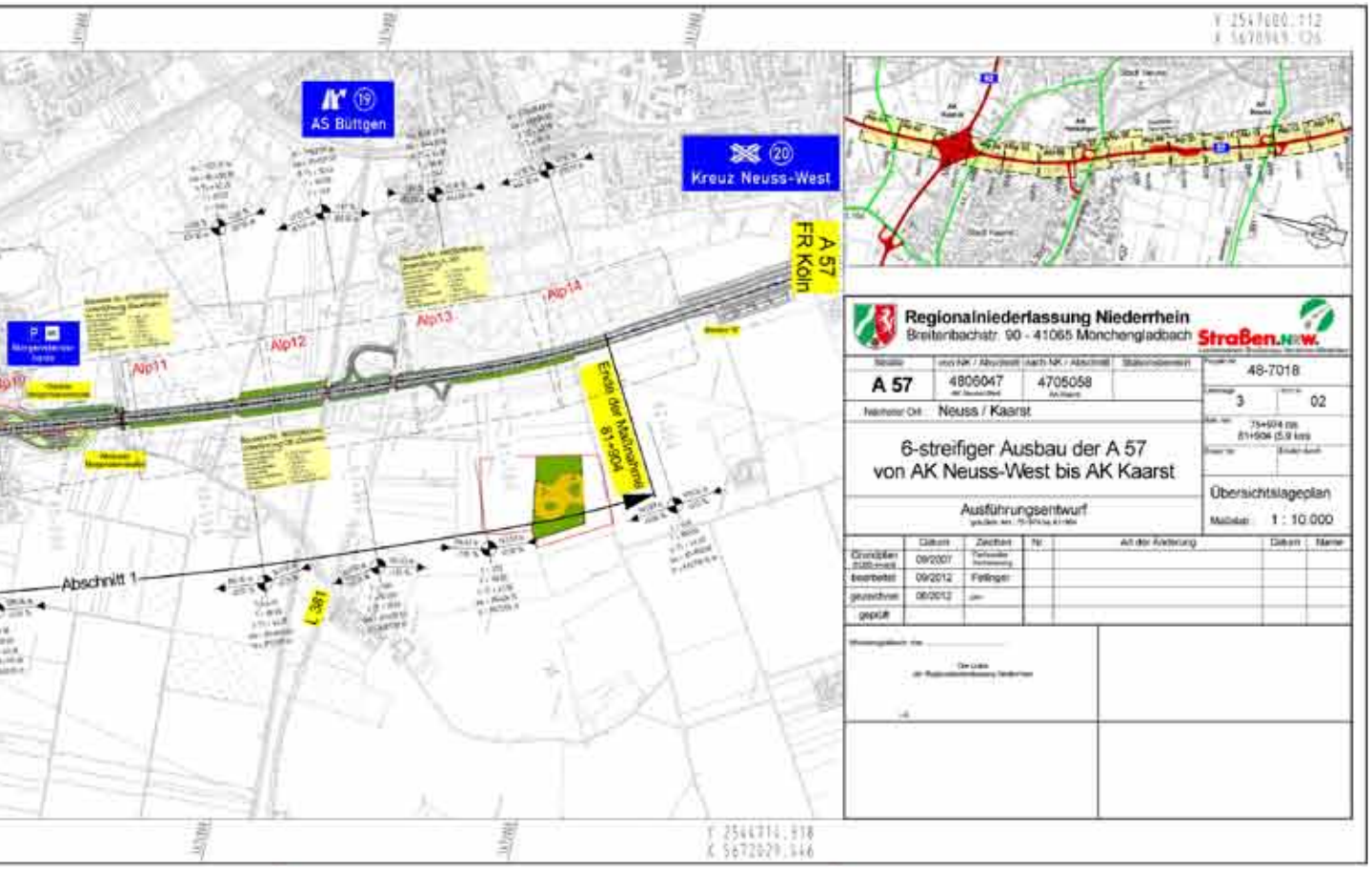
Die Arbeiten auf der neuen Großbaustelle sind seit Oktober 2013 in vollem Gange. Seitdem wurden sämtliche Brückenbauwerke zur Hälfte abgebrochen und provisorische Ausweichfahrbahnen hergestellt. Insgesamt mussten rund 45.000 m³ Erde bewegt werden. Seit Februar 2014 arbeiten die Teams an dem Vollausbau der Fahrbahnen und dem Brückenbau.

Als Asphaltdeckschichten werden rund 60.000 Quadratmeter Splittmastixasphalt SMA 8 S eingebaut. Zusätzlich kommen gut 23.000 Quadratmeter Offenporiger Asphalt PA 8 zum Einsatz. Dieser zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass er Rollgeräusche bereits bei deren Entstehung mindert und damit einen aktiven Beitrag zum Lärmschutz leistet. Auf den Brückenbauwerken selbst werden zudem 4.000 Quadratmeter des neu entwickelten Porous Mastix Asphalt PMA 5 eingebaut. Bei diesem handelt es sich um einen Sonderasphalt neuester Generation, dessen besonderer Vorzug unter anderem darin besteht, dass er nicht mehr nachverdichtet werden muss.

Der Ausbau einer derart befahrenen Autobahn stellt immer wieder eine besonders anspruchsvolle Aufgabe dar. Beeinträchtigungen müssen in einem erträglichen Rahmen gehalten werden, damit der Verkehr auch weiterhin ungehindert fließen kann. Auch steht das Projekt unter erheblichem Zeitdruck: Der neue Abschnitt soll bis zum 31. Dezember 2015 an den Auftraggeber übergeben werden. Dass ein solch ambitionierter Zeitplan problemlos eingehalten werden kann, ist nicht zuletzt einem professionellem Projekt-



und Zeitmanagement und dem Einsatz modernster Technik zu verdanken. So ist vom Bagger bis zur Raupe die gesamte Frauenrath-Fahrzeugflotte, die bis zur Herstellung des Planums im Einsatz ist, GPS gesteuert und ermöglicht einen noch rascheren Baufortschritt. Die Teams der Arbeitsgemeinschaft sind zudem stets vor Ort und garantieren hierdurch nicht nur kürzeste Wege und möglichst wenige Schnittstellen, sondern auch einen reibungslosen Kommunikationsfluss.



WILLICHER „GLÜCKSKINDER“ ÖFFNEN DIE PFORTEN

Starke Ideen setzen sich durch. Dies erklärt den durchschlagenden Erfolg der von der A. Frauenrath BauConcept GmbH errichteten Kindertagesstätte „Glückskinder“ in Willich. Gerade erst eröffnet, waren schon fast alle 50 Plätze vergeben. Das clevere Konzept der Einrichtung ist überzeugend: Die Hälfte der Plätze des Verbundkindergartens steht Unternehmen in den benachbarten Gewerbeparks Münchheide und Stahlwerk Becker zur Verfügung. Die Unternehmen sind zu klein, um eine Kindertagesstätte in Eigenregie zu betreiben. Sie können Plätze anmieten und den eigenen Mitarbeitern eine geeignete Kinderbetreuung anbieten. Die andere Hälfte der Plätze nutzt die Stadt Willich und dient zur Aufstockung des regulären, städtischen Angebots.

Als Komplettanbieter rund ums Bauen hat Frauenrath das engagierte Projekt wie so oft mit gleich vier Unternehmen der Unternehmensgruppe umgesetzt. Neben BauConcept haben Bauunternehmen, Landschaftsbau und die Thomas GmbH zum Gelingen beigetragen. Sie haben in Teamarbeit einem straffen Zeitplan folgend die umfangreichen Planungs- und Bauleistungen von A wie Außenanlage bis Z wie Zaunanlage in kürzester Zeit umgesetzt.

Doch der Reihe nach: Die vielversprechende und inzwischen bundesweit beachtete Idee einer Verbundkindertagesstätte, die sich Stadt und Unternehmen gemeinsam teilen und die durch kluges Management flexible Betreuungszeiten von 7.00 bis 18.00 Uhr ermöglicht, war so überzeugend, dass die Experten von BauConcept nicht lange zögerten. Kindertagesstätten sind eine Spezialität der Unternehmensgruppe Frauenrath. In den letzten Jahren realisierte sie eine Vielzahl solcher Einrichtungen – zumeist als PPP-Projekt –, so jüngst vier Kindertageseinrichtungen allein für die Stadt Leverkusen.

Zunächst wurde ein geeignetes Grundstück von der Stadt Willich erworben. Nach intensiver Planungsphase konnte das helle und großzügig gestaltete Gebäude nach den Entwürfen der Architektur Galerie Greven in Hückelhoven in nur rund sechs Monaten Bauzeit fertiggestellt werden: Mitte Februar 2013 erfolgte der erste Spatenstich, schon am 2. September konnte Geschäftsführer Jörg Frauenrath gemeinsam mit dem Willicher Bürgermeister Josef Heyes die Kindertageseinrichtung offiziell eröffnen. Als Mietmodell wird die Anlage von der Objektgesellschaft KITA Willich GmbH an die Projektstelle-Kindertageseinrichtungen UG, Willich, als Betreiberin für 25 Jahre vermietet.

Das lichtdurchflutete Gebäude zeichnet sich durch ruhige Farben und mediterranes Flair aus. Seine offene Bauweise lässt viel Raum für Kreativität und Bewegung. Ein besonderes Highlight ist neben einem eigenen Bistro die riesige, vielseitig nutzbare Eingangshalle, die ein regelrechter Ort der Begegnung ist. Sie dient nicht nur als Empfang, sondern bietet den Kindern viel Raum für Spaß und Spiel. Und auch die ausgeklügelte Haustechnik lässt nichts zu wünschen übrig. Geheizt wird umweltfreundlich durch Geothermie; aus rund 100 Metern Tiefe gelangt die Erdwärme über ein Rohrsystem zur Wärmepumpe.

Doch nicht nur im Haus stecken viele Details, auch die Außenanlage hat es in sich. Besonders die liebevoll gestaltete Spiellandschaft lässt Kinderherzen höher schlagen. Ob Balancierbalken, Klettergerüst oder Nestschaukel, ob Bobbycar-Rennstrecke, Tipi-Dorf oder Wasserspiellandschaft, die A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH hat sich einiges einfallen lassen und eine phantasievolle Spielwelt erschaffen. Die Kindertagesstätte, und dies wurde allen kleinen und großen Besuchern schon am Eröffnungstag klar, trägt zu Recht den Namen Glückskinder.

BAGGERFLOTTE AUSGETAUSCHT

Ende 2013 wurde mit 26 neuen Baggern nach rund fünf Jahren fast die gesamte Baggerflotte der Unternehmensgruppe Frauenrath in Heinsberg erneuert. Im Sommer waren bereits 30 neue Radlader eingetroffen. Größere Baumaschinen werden nur noch gemietet, der Kauf von Neugeräten gehört längst der Vergangenheit an. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand. Das Schnüren möglichst großer Fahrzeug- und Maschinenpakete ermöglicht optimale Mietkonditionen und sorgt dafür, dass zum Nutzen unserer Kunden stets die neueste Technik zur Verfügung steht. Ein Rundum-Sorglos-Paket garantiert zudem beste Serviceleistungen und reibungslosen Betrieb.

Von moderner Maschinentechnik profitiert in der Regel nicht nur die Umwelt, geringere Emissionen und weniger Lärmentwicklung bilden auch wichtige Bausteine bei der Schaffung von besseren und gesünderen Arbeitsplätzen. Deshalb erfüllen z.B. die Kraftstoff sparenden Bagger, die für Frauenrath im Einsatz sind, stets strengste Abgasnormen, verfügen über Partikelfilter und Abgasrückführung.

Zudem sind sämtliche Bagger ab einem Gewicht von acht Tonnen mit einer Seiten- und Rückfahrkamera ausgestattet. Das Kamerasystem hilft dem Fahrer, fast den gesamten Gefahrenbereich einzusehen und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Verhütung von Arbeitsunfällen und zum Schutz aller Beschäftigten auf den Frauenrath-Baustellen.

Viele Vorteile des modernen Fuhrparks fallen nicht immer gleich ins Auge. Doch auch in diesen Fällen erlaubt der technische Fortschritt nicht nur Bequemlichkeit, sondern bringt auch viele handfeste Vorteile mit sich. So verfügen die modernen Frauenrath-Bagger über eine automatische Motorabschaltung, die dazu führt, dass sich der Motor nach etwa drei Minuten selbsttätig abschaltet, wenn der Bagger nicht arbeitet. Allein dies bedeutet, dass sich die jährlichen Betriebsstunden um fast 13 Prozent absenken lassen, was sich wiederum positiv auf Miete und Verbrauch auswirkt.

Auch fahren in Heinsberg mittlerweile sechs Bagger und eine Raupe der Unternehmensgruppe mit GPS. Gerade bei großen Erdbauarbeiten kann der Einsatz von Navigationssystemen überzeugen: Mehr Schnelligkeit, höhere Präzision und eine geringere Fehlerquote bedeuten noch bessere Qualitätsarbeit und höhere Produktivität. Ähnlich verhält es sich mit den großen Baggern, bei denen die hydraulischen Verbindungen inzwischen als schlauchloser Direktanschluss ausgeführt sind. Ein vollautomatischer Schnellwechsler am Baggerstil und eine spezielle Ventilsteuerung sorgen durch einen raschen und einfachen Werkzeugwechsel dafür, dass stets das richtige Werkzeug im Einsatz ist. Denn der Werkzeugwechsel gerät nicht mehr zur zeitraubenden Prozedur, sondern kann in knapp 30 Sekunden erledigt sein.

EINE DURCH UND DURCH LOHNENDE ANGELEGENHEIT:

DIE BODEN- UND BAUSCHUTTAUFBEREITUNGSANLAGE MÖNCHENGLADBACH

Rund 20 Jahre ist es her: Im Sommer 1993 wurde von den Stadtwerken Mönchengladbach ein mobiles Aufbereitungskonzept ausgeschrieben. Gleiche mehrere Firmen haben sich damals an der Ausschreibung beteiligt, durchgesetzt hat sich am Ende die innovative und zukunftsweisende Konzeption der Heinsberger A. Frauenrath Recycling GmbH, die seit dem Jahr 1995 die Boden- und Bauschuttaufbereitungsanlage Mönchengladbach auch betreibt.

Für die heutige Eigentümerin, die NEW AG, ist der Betrieb einer solchen Recyclinganlage durchaus lohnend, denn schließlich spart der Strom-, Gas- und Wasserversorger vom Niederrhein die hohen Kippkosten und kann zugleich auf eigenes, hochwertiges Recyclingmaterial zurückgreifen. Sämtlicher Bauschutt, Rohrgraben- und Straßenaushub sowie Straßenaufbruch von den Baustellen der NEW AG gelangt auf den Platz an der Süchtelner Straße und wird in der modernen Recyclinganlage weiterverarbeitet. Der gesamte Bodenaushub wird in einer stationären Siebanlage gesiebt, die so genannte Feinfraktion wird als Sand verwendet, die Mittelfraktion als Kiesmaterial eingesetzt. Die Grobfraktion wird schließlich zusammen mit Bauschutt und Straßenaufbruch in einer mobilen Brecheranlage zu Recyclingmaterial 0/45 oder Baustoffmaterial verarbeitet. Alle Materialien werden selbstverständlich durch ein externes Labor regelmäßig auf Qualität und Güte überprüft.

Seit gut fünf Jahren wird hier übrigens auch der bewährte FrauenrathFlüssigBoden hergestellt. Die A. Frauenrath Recycling GmbH, der als bundesweit erstem Unternehmen überhaupt das Gütezeichen „Qualitätsgesicherter Flüssigboden“ verliehen wurde, hat die Entwicklung dieses durch und durch cleveren Spezialbaustoffes maßgeblich vorangetrieben. Ob im Kanal-, Leitungs- oder Straßenbau, ob zur Verfüllung von Hohlräumen, Stollen oder Kellern, der FrauenrathFlüssigBoden spart Zeit und Geld und schont zugleich die Umwelt. Der Bodenaushub kann sogar gleich vor Ort zu Flüssigboden verarbeitet und direkt eingebaut werden. Der Flüssigboden ist pumpfähig und dringt in kleinste Hohlräume; er ist selbst verdichtend, schnell überbaubar und jederzeit wieder lösbar. Eine ganze Reihe an entscheidenden Vorteilen gerade auch zum Nutzen der NEW AG, die auf ihren vielen Baustellen unter teils schwierigsten Bedingungen für einen schnellen Baufortschritt sorgen muss.

INTELLIGENTES GEBÄUDE IN BLAUEM GLANZ

Der Vertrag wurde erst kürzlich unterschrieben und schon ist das Team von BauConcept mitten in der Ausführungsplanung. Im Auftrag des kommunalen Energie- und Wasserversorgers NEW AG baut die Unternehmensgruppe Frauenrath auf dem Campus der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach das so genannte Blauhaus. Der hochmoderne Gebäudekomplex wird unter anderen zwei Stiftungsprofessuren der Hochschule samt Bibliothek aufnehmen und zudem reichlich Platz für ein innovatives Kundenzentrum der NEW AG bieten.

Der Auftrag, der auch Architektur, Haustechnik und Außenanlagen umfasst, ist ein bemerkenswerter Erfolg, denn Frauenrath hat sich in einem europaweiten Wettbewerb gegen starke Konkurrenz behaupten können. Dies liegt sicherlich nicht zuletzt daran, dass die Entwürfe des renommierten Aachener Architekturbüros kadawittfeldarchitektur durch und durch überzeugend sind. Von der ursprünglichen Idee eines anhängenden Gebäudekomplexes wurde dabei bewusst Abstand genommen. Die Eigenständigkeit unterstreicht den innovativen Charakter des gesamten technischen Gebäudekonzeptes.

Frauenrath hat für die NEW AG schon in der Vergangenheit so manches Projekt insbesondere aus dem Tiefbau realisieren dürfen. Der neue Auftrag ist eine Bestätigung für die gute Zusammenarbeit.

Die Bauarbeiten beginnen Mitte 2014, pünktlich zum Start ins Wintersemester 2015 wird das Blauhaus schlüsselfertig und zum Pauschalfestpreis übergeben. Das aufwendige Gebäude umfasst 4.500 Quadratmeter auf fünf Geschossen samt Dachterrasse und Tiefgarage. Auf fünfeckigem Grundriss wird ein Gebäudekonzept inklusive Außenbereich verwirklicht, das genau auf die Bedürfnisse seiner künftigen Nutzer zugeschnitten ist. Entstehen wird ein intelligentes Gebäude ganz besonderer Art. Schon die Entwürfe verraten auf den ersten Blick, warum das Blauhaus seinen klangvollen Namen trägt. Das CO_2-neutrale Objekt ist als Passivhaus konzipiert, Photovoltaikelemente auf dem Dach und an der Fassade verleihen seinem Äußeren einen blauen Schimmer. Dabei ahnt man schon, was alles im Inneren steckt: eine richtungweisende Haustechnik, die nichts zu wünschen übrig lässt. Das hochmoderne Kundenzentrum der NEW AG fungiert zudem als Showroom, der dem Besucher zeigt, was heute und in naher Zukunft auf dem Energiemarkt alles möglich ist. Als Partner für die Planung der innovativen Haustechnik konnte das Büro TEN in Aachen gewonnen werden.

Das Blauhaus: innovativer Gebäudekomplex auf dem Campus der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach

Dabei gewährt das Blauhaus auch schon von außen Einblicke in sein ausgeklügeltes Innenleben. Großzügige Fenster geben die Sicht frei auf die durchdachte Haustechnik. Das energieoptimierte Gebäude verfügt über ein eigenes Blockheizkraftwerk zur Erzeugung elektrischer Energie und Wärme, ein integrierter Eisspeicher fungiert als Energiespeicher. Eine Betonkerntemperierung sorgt im Sommer zusätzlich für Kühlung und erlaubt im Winter eine Beheizung des Gebäudes. Zudem ist das clevere Vorzeigeobjekt mit einer hochkomplexen Leittechnik sowie Mess-, Steuer- und Regelungstechnik ausgerüstet, die ihresgleichen sucht. Besonderes Highlight hier: die Visualisierung des gesamten Energieflusses im Gebäude. Das alles kann sich sehen lassen, und die Unternehmensgruppe Frauenrath freut sich über eine äußerst anspruchsvolle Herausforderung.

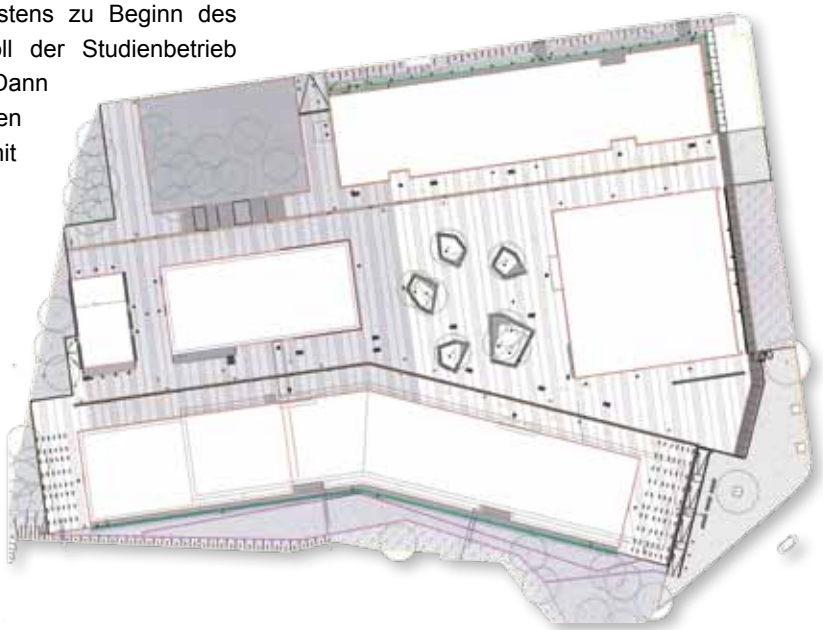
NEUER CAMPUS IN KAMP-LINTFORT STRAHLT MIT FÜNF KONTINENTEN

Die A. Frauenrath Landschaftsbau GmbH aus Heinsberg hat in rund zehnmonatiger Bauzeit die vollständigen Außenanlagen des neuen Campus der Universität Rhein-Waal am Rande des Stadtzentrums von Kamp-Lintfort fertiggestellt. Die Fakultät Kommunikation und Umwelt hat die modernen Einrichtungen an der Friedrich-Heinrich-Allee 25 bereits bezogen, denn spätestens zu Beginn des Sommersemesters 2014 soll der Studienbetrieb voll aufgenommen werden. Dann können die rund 2.000 Studenten den neuen Campus endlich mit buntem Leben füllen.

Mit einem Gesamtvolumen von insgesamt etwa 3 Millionen Euro haben die Spezialisten aus Heinsberg das gut 30.000 Quadratmeter große Campusgelände inklusive eines großen Parkplatzes umgesetzt. Nach den gelungenen Entwürfen der Kuttner und Karl Landschaftsarchitekten aus Hamburg ist eine offene und freundliche Atmosphäre entstanden, die sich auf ansprechende Weise mit all den Anforderungen, die an Funktionalität und Zweckmäßigkeit eines zeitgemäßen Hochschulgeländes gestellt werden, verbindet.

Das ambitionierte Projekt stand von Anfang an unter Zeitdruck. In den Spitzenzeiten waren die erfahrenen Teams des Landschaftsbaus mit bis zu 30 Arbeitskräften gleichzeitig auf dem Areal im Einsatz. Über 7.000 Quadratmeter Betonsteinpflaster in unterschiedlichen Größen und zwei verschiedenen Farben wurden allein auf dem eigentlichen Campusgelände verlegt und noch einmal rund 5.000 Quadratmeter auf dem zugehörigen Parkplatz mit über 400 Stellplätzen. Hinzukommen über 6.000 Quadratmeter Asphaltdecke, fast 7.000 Quadratmeter Rasen und die Pflanzung von etwa 200 Bäumen.

Ein wirklicher Blickfang ist der einladende Platz in der Mitte des Geländes. In Anlehnung an die fünf Erdteile



unterstreichen fünf reich begrünte Hochbeetinseln – auch „Schollen“ genannt – mit zahlreichen Sitzgelegenheiten das internationale Flair der Universität. Das schöne Ensemble bildet das attraktive Zentrum des Campus und lädt Studierende und Lehrende aller Nationalitäten und Studienrichtungen zum gemeinsamen Verweilen ein.

Am 4. und 5. April 2014 wurde der neue Universitätsstandort feierlich eröffnet. Zum ausgedehnten Wochenende der Offenen Tür waren nicht nur Studenten und Mitarbeiter sondern auch interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, um den mit großer Spannung erwarteten Campus der Universität Rhein-Waal zu erleben.

FLUGHAFEN WEEZE:

EINE NEUE START- UND LANDEBAHN IN NUR 72 STUNDEN

Eine Herausforderung der ganz besonderen Art hat die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH in Arbeitsgemeinschaft auf dem internationalen Flughafen in Weeze erfolgreich gemeistert. Im Auftrag der Flughafen Niederrhein GmbH haben die Experten aus Heinsberg in nur 72 Stunden eine umfassende Sanierung der Start- und Landebahn durchgeführt.

Der im Kreis Kleve nahe der niederländischen Grenze gelegene Airport Weeze hat sich mit rund 2,4 Millionen Passagieren, sechs Airlines und rund 50 internationalen Flugzielen in nur zehn Jahren zum drittgrößten Flughafen in Nordrhein-Westfalen aufgeschwungen. Aufgrund der starken Beanspruchung waren umfangreiche Sanierungsarbeiten an der insgesamt 45 Meter breiten und 2.440 Meter langen Start- und Landebahn erforderlich geworden. Nachdem vor einigen Jahren bereits der östliche Teil des Runways erneuert wurde, stand nun die Teilsanierung des westlichen Abschnitts auf dem Programm.

Das Projekt befand sich von Anfang an unter immensem Zeitdruck. In Tag- und Nachtschichten und teils unter Einsatz von Flutlichtanlagen waren 70 Mitarbeiter rund um die Uhr gefordert: Nachdem der letzte Jet in der Nacht von Sonntag auf Montag gelandet war, rollten auch schon die ersten Bagger und LKWs auf das Flugfeld. Denn bevor der eigentliche Vollausbau der Start- und Landebahn beginnen konnte, mussten Spezialmaschinen einen 1.400 Meter langen Streifen der

alten Landebahn vollständig abfräsen und abtragen. Bodenaushub und Aufbruchmaterial wurden sofort abtransportiert und später fachgerecht recycelt.

Die anschließende Fertigstellung des neuen Runways erfolgte in drei Schritten: Mit Fertigern und Beschickern wurden zunächst etwa 6.000 Quadratmeter einer hydraulisch gebundenen Tragschicht (HGT) von 30 Zentimetern Stärke eingebaut. Anschließend musste eine Asphalttragschicht in zwei Lagen aufgebracht und in einem letzten Schritt eine Deckschicht aus Spezialasphalt aufgetragen werden.

Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen, und Auftraggeber und Fluggäste sind rundherum zufrieden. Sämtliche Arbeiten wurden in der gewohnten Qualität und Präzision erledigt. Dank eines enormen logistischen Aufwands, eines perfekten Zeitmanagements und – last but not least – des engagierten Einsatzes der Frauenrath-Teams vor Ort konnten Flugausfälle und Verzögerungen auf ein absolutes Minimum begrenzt werden.

Nach einer nur dreitägigen Unterbrechung wurde der Flugbetrieb in Weeze wieder im vollen Umfang aufgenommen. Die erste Maschine startete bereits am Donnerstagmorgen pünktlich um 6.30 Uhr auf der neuen Startbahn in Richtung Fuerteventura. Für diese herausragende Leistung sei noch einmal allen am Projekt beteiligten Kolleginnen und Kollegen herzlich gedankt.

ABBRUCH DES BUNDESAMTS FÜR ZIVILSCHUTZ UND DES STREITKRÄFTEAMTS IN BONN

Eine große Abbruchmaßnahme hatte die A. Frauenrath Recycling GmbH aus Heinsberg in der Deutschherrenstraße 95-99 im Bonner Stadtteil Bad Godesberg durchzuführen. Unter dieser Adresse befand sich bis vor wenigen Jahren noch der Sitz zweier äußerst wichtiger Behörden: Der mehrgeschossige Gebäudekomplex auf dem weitläufigen Gelände beheimatete bis zum Jahr 2006 das Bundesamt für Zivilschutz und das Streitkräfteamt der Bundeswehr.

Vergangenes Jahr nun musste das leer stehende Bürogebäude mit seinen rund 23.000 Quadratmetern Geschossfläche und insgesamt 12.000 Quadratmetern befestigen Außenanlagen endgültig weichen und Platz für eine neue Nutzung machen. Die A. Frauenrath Recycling GmbH aus Heinsberg hatte den Zuschlag erhalten, das groß angelegte Gebäudeensemble Schritt für Schritt zu entkernen, zu sanieren und anschließend abzubrechen.

In rund fünfmonatiger Bauzeit machten sich bis zu 15 Spezialisten aus Heinsberg an die Arbeit. Zunächst mussten die einzelnen Gebäude sorgfältig entkernt und saniert werden. Dabei wurden insgesamt 15.000 Quadratmeter Vinyl-Asbestbodenplatten samt asbesthaltigem Bodenkleber ausgebaut sowie rund 20.000 Quadratmeter Dämmung aus künstlichen Mineralfasern (KMF) rückgebaut und fachgerecht entsorgt. Unter Einsatz von zwei 50-Tonnen-Baggern und einem 30-Tonnen-Bagger konnte anschließend der aus mehreren Gebäuden bestehende Bürokomplex mit insgesamt 85.000 m³ umbautem Raum Gebäude für Gebäude abgebrochen werden. Allein 40.000 Tonnen Bauschutt wurden von den Frauenrath-Teams in einer mobilen Brecheranlage direkt vor Ort aufbereitet und zu RCL-Schotter 0/45 gebrochen.

MITARBEITER

JUBILARE

Josef Klaßen -10 Jahre, Carsten Peters - 10 Jahre, Hendrik Eggen - 10 Jahre, Sven Reuter - 10 Jahre, Marco Hilgers - 10 Jahre, Marcel Kliemant - 10 Jahre, Marcel Dautzenberg - 10 Jahre, Ralf Bellgardt - 10 Jahre, Christoph Klothen - 10 Jahre, Robert van der Zanden - 10 Jahre, Jochen Gerards - 15 Jahre, Dirk Kämpfer - 15 Jahre, Michael Eulitz - 15 Jahre, Jürgen Scheffner - 15 Jahre, Martina Henftling - 15 Jahre, Hermannjosef Florax - 15 Jahre, Jochen Schmitz - 15 Jahre, Simone Talkenberger - 20 Jahre, Ruediger Decker - 20 Jahre, Stephan Virnich - 20 Jahre, Lars Berndt - 20 Jahre, Joachim Koenig - 20 Jahre, Christian Traeber - 20 Jahre Leonid Dell - 20 Jahre, Nicole Friesel - 20 Jahre, Bernd Mierig - 20 Jahre, Thomas Philipp - 20 Jahre, Patrick Blankenstein - 20 Jahre, Herbert Vondeberg - 20 Jahre, Heiner Kreutzer - 20 Jahre, Heiko Preusche - 20 Jahre, Mike Knoben - 20 Jahre, Erwin Laumen - 20 Jahre, Heinrich Rick - 25 Jahre, Siatetin Achmet - 25 Jahre, Juergen Decker - 25 Jahre, Alfred Schulte - 25 Jahre, Juergen Kuesters - 25 Jahre, Bettina Peters-Hermanns - 25 Jahre, Heinrich Winands - 30 Jahre, Helmut Stiehler - 30 Jahre, Detlef Wennmacher - 30 Jahre, Hans Heinen - 40 Jahre, Johann Joeken - 45 Jahre

EINTRITTE

Bernhard Hanke, Christoph Staaks, Dieter Claßen, Domenik Abels, Eugen Remel, Frank Hartmann, Guido Stoppa, Holger Milde, Jacek Sedziak, Jörg Breuer, Karin Kuntzsch, Marek Michniacki, Margit Schmidt, Markus Schmitz, Mateusz Andrukiewicz, Michael Bialluch, Michael Schmülling, Norbert Krewko, Patryk Iwanowski, Pavel Krewko, Philipp Hütter, Rafal Butkiewicz, Ryszard Drozd, Sandro Georgi, Silvio Ziegenbalg, Thomas Czekalla, Torsten Gleisberg, Wolfgang Roszczyk

FERTIGE AZUBIS

Matthias Feiter - Industriekaufmann, Sarah Ummelmann - Industriekauffrau, Katja Heinrichs - Industriekauffrau, Tobias Sagel - dualer Studiengang SB, Björn Nießen - dualer Studiengang KB, Philipp Poschen - Straßenbauer, Pascal Znidarec - Straßenbauer, Sven Mühlenberg - Tiefbaufacharbeiter, Stephan Jansen - Gärtner, Janek Laprell - Gärtner, Jonas Emundts - Metallbauer, Kristin Haink - Industriekauffrau, Florian Thiele - Gärtner

NEUE AZUBIS

Dennis Bronneberg - Straßenbauer, Carlo Claßen - Industriekaufmann, Julian Clemens - Praktikant Bautechnik, Dominik Corneli - Tiefbaufacharbeiter, Arndt Frauenrath - Praktikant Bautechnik, Dominik Fruck - Gärtner, Maurice Funk - Straßenbauer, Michael Kamps - Industriekaufmann, Dominik Klesper - Gärtner, Rebecca Maljaars - Industriekauffrau, Pascal Theißen - Gärtner, Christian Rösner - Straßenbauer, Tommy Schäfer - Straßenbauer

WEITERBILDUNGEN

Sven Bongartz - EDV - Microsoft Certified Systems Administrator
Bastian Houben - EDV - Microsoft Certified Solutions Associate

UNSERE VERSTORBENEN MITARBEITER

Heinsberg: Martin Wrissnig, 09/2013

UNSERE VERSTORBENEN RENTNER

Heinsberg: Wilhelm Hensen, 04/2013; Hans Krings, 05/2013, Walter Rosenkranz, 07/2013

TEAMGEIST

DANKE ALLEN KOLLEG(INN)EN DER UNTERNEHMENSGRUPPE FÜR GUTE LEISTUNGEN IN 2012 UND 2013

HEINSBERG Adrian Christ, Albert Jansen, Alexander Brem, Alexander Derevjaga, Alexander Fritzler, Alexander Großmann, Alexander Hense, Alexander Spix, Alexander Widerkehr, Alfred Schulte, Anastasia Jedig, Anatol Sudheimer, Andre Dahlmans, Andre Dell, André Kohnen, André Schommertz, Andrea Grefen, Andreas Blech, Andreas Pinkale, Andy Wolf, Anita Vondeberg, Annchen Rosenkranz, Anne Backus, Anton Otten, Artur Dell, August Heinrichs, Barry Bervoets, Bastian Brodermanns, Bastian Houben, Beate Hermanns, Beate Kleinjans, Bekim Berisha, Bernd Koch, Bernd Poschen, Bernd Rosenkranz, Besim Berisha, Bettina Peters-Hermanns, Björn Nießen, Britta Klubert, Carlo Claßen, Carsten Melcher, Carsten Peters, Carsten Schreinemachers, Cemal Aksoku, Chakir Bouchacht, Chi-Binh Banh, Christian Schumm, Christian Spaetgens, Christoph Hohn, Christoph Klothen, Christoph Staaks, David Busch, David Schulte, Dennis Bronneberg, Detlef Wennmacher, Dieter Claßen, Dieter Rechner, Dieter Scheuß, Dirk Esser, Dirk Frenken, Dirk Fuchs, Dirk Kämpfer, Domenik Abels, Dominik Corneli, Dominik Fruck, Dominik Jansen, Dominik Klesper, Edgar Houben, Egon Wechner, Elke Herwig, Elmar Meuffels, Engelbert Hohn, Erwin Laumen, Eugen Blech, Eugen Remel, Fabian Tillmann, Falk Eikelmann, Fausto de Abreu, Florian Spehl, Florian Velraeds, Frank Görtz, Frank Jansen, Frank Kloempges, Frank Marquardt, Frank Schleicher, Franz-Gerd Ferber, Franz-Josef Dreßen, Franz-Josef Joerißen, Friedbert Goertz, Gabriele Bautz, Georg Esser, Ger Suylen, Gerd Dahlmanns, Guido Baraniak, Guido Funk, Guido Hermanns, Guido Joerissen, Guido Schmitz, Guido Stoppa, Gunnar Hensen, Günter Spaetgens, Günther Kuckartz, Hans Heinen, Hans Mevissen, Hans-Günther Thelen, Hans-Josef Marx, Hans-Leo Bollig, Hans-Peter Küppers, Hans-Peter Schuren, Harald Eßer, Harald Kirbschus, Heike Beumers, Heike Reiners, Heiner Dohmen, Heiner Kreutzer, Heinrich Frenken, Heinrich Rick, Heinz Erkens, Heinz Winands, Heinz-Josef Knoben, Heinz-Willi Schröders, Heinz-Willi Schroeder, Helmut Hendelkens, Helmut Stiehler, Herbert Klothen, Herbert Vondeberg, Hermannjosef Florax, Horst Dudzinski, Hubert Hammes, Hubert Zillinski, Inacio Marques, Jacqueline Maljaars, Jakob Jansen, Jan - Hendrik Kaß, Janek Laprell, Janos Gulyas, Jennifer Lachmann, Jochen Schmitz, Johann Joeken, Johann Sabelfeld, Johann Spangenberg, Johannes Jansen, Johannes Joachims, Jonas Emundts, Jörg Rongen, Jörg Topka, Josef Klaßen, Josef Schroeder, Julia Bach, Julia Hansch, Juori Bogdan, Jürgen Decker, Jürgen Küsters, Jürgen Nießen, Jürgen Scheffner, Jürgen Thebrath, Jürgen Woltery, Kai Bongwald, Karen Pirwerdjan, Karin Faßbender, Karin Schröder, Karl-Heinz Brack, Karl-Heinz Brandt, Karl-Heinz Burkhardt, Katja Heinrichs, Katrin Biermanns, Kay Kuhfeld, Kevin Melchers, Klaus Engel, Klaus Mostert, Klaus Thebrath, Konrad Heyer, Konstantin Hafner, Lars Pelzer, Lars Pies, Leonhard Hofer, Leonid Dell, Luisa Pöttgens, Marc Heutz, Marcell Beyers, Marcel Dautzenberg, Marcel Eckert, Marco Hilgers, Marco Storms, Margit Schmidt, Markus Hahn, Markus Mostert, Markus Paulsen, Markus Schmitz, Martin Dreißen, Martin Gerighausen, Martin Kleinofen, Martina Henftling, Matthias Honings, Maurice Funk, Maurice Oliveira, Maurice Spengler, Melina Oliveira, Michael Bauer, Michael Beumers, Michael Bialluch, Michael Kamps, Michael Kwapulinski, Michael Schmülling, Michael von der Loo, Mike Knoben, Mohamed Bouchacht, Naser Gashi, Nico Brack, Nicole Rütten, Nora Mattheisen, Norbert Alhorn, Norbert Buschfeld, Norbert Cox, Norbert Klar, Norbert Nägler, Norbert Waye, Norman Tank, Olaf Jäger, Pascal Theißen, Patricia Niggemann, Patrick Ansorge, Philip Hegmanns, Philip Poschen, Philipp Esser, Philipp Hütter, Ralf Bellgardt, Ralf Brune, Ralf Theißen, Ralf Vaßen, Ralf-Udo Winkler, Rebecca Maljaars, Reimund Zimmermann, René Schmitz, Rene Slangen, Robert van der Zanden, Roland Jungbluth, Rolf Franke, Rolf Plum, Romy Bergstein, Rudi Clemens, Rüdiger Decker, Sabrina Heinrichs, Sabrina Klar, Sarah Ummelmann, Sascha Breuer, Sezer Cömlek, Siatetin Achmet, Siegfried Göckler, Simon Baumann, Simon Seiler, Simone Glinka, Stefanie Bernecker, Stephan Bendel, Stephan Jansen, Stephan Jansen, Stephan Müller, Stephan Virnich, Sükrü Düven, Sven Bongartz, Sven Korsten, Sven Reuter, Theo Busch, Theo Mayer, Thomas Brudermanns, Thomas Freudewald, Thomas Hülsen, Thomas Melchers, Thomas Paul, Thorsten Gross, Tim Nießen, Timo Hirtz, Toni Oellers, Torsten de Neidels, Udo Rosenkranz, Uwe Ausfeld, Uwe Seils, Vanessa Lessner, Vasilij Derevjaga, Waldemar Gorn, Walter Seidelmeyer, Werner Mevissen, Wilfried Jöris, Wilfried Laumen, Wilhelm Willems, Willi van Birgelen, Willi Winkels, Witali Tarassow, Wolfgang Brack, Wolfgang Braun, Wolfgang Rosczyk

BRETNIG Andreas Bensch, Andreas Hergert, Andreas Philipp, Bernd Mierig, Bernd Mütze, Bernd Tuttas, Bernhard Hanke, Carina Wolnik, Christian Reichel, Christian Rösner (o.B), Christian Träber, David Wünsche, Denise Heinrich, Detlef Schimon, Dieter Meier, Dieter Nücklich, Dirk Prescher, Frank Goldberg, Frank Hartmann, Frank Paulisch, Frank Thiele, Franziska Duschek, Gerd Kretschmer, Gerd Ullrich, Gunter Wehnert, Hagen Kreuzmann, Hans-Jürgen Goschalla, Hans-Jürgen Gregorius, Hartmut Nitzsche, Heiko Preusche, Holger Milde, Ina-Maria Oswald, Ingrid Reichel, Jan Gottlöber, Jana Brückner, Jenny Schöne (o.B), Jens Fackler, Jens Walter, Joachim König, Joachim Kutschank, Joachim Welbat, Jochen Gerards, Jonas Truxa, Jörg Breuer, Julia Nicolaus, Julian Mehnert, Karin Kuntzsch, Karl Linden, Karl-Heinz Kitzing, Kristin Haink, Lars Berndt, Lisa Retter, Lothar Behnisch, Maik Hartmann, Maik Richter, Marcel Gebler, Marcel Kliemant, Mario Nücklich. Marko Wiedemann, Markus Fechner, Martin Faulstich, Martin Kirsten, Michael Eulitz, Mikhail Timoshenko, Nadine Fischer, Nicole Friesel, Norbert Fiedler, Olaf Hoffer, Oliver Menschner, Pascal Goertz, Patrick Blankenstein, Patrick Pietsch, Pavel Krewko (o.B), Peter Huste, Peter Kliemant, Peter Petzold, Peter Thiede, Ralf Noack, Regina Wenzel, René Lippmann, René Müller, René Natusch, Rene Prescher, Rico Kaiser, Rocco Liebig, Rocco Pusch, Roman Budzinski, Roman Mirtschink, Ronny Hermann, Roswitha Mütze, Sabine Leuner, Sandro Georgi (o.B), Sebastian Heidrich, Sebastian Walther, Silvio Herzog, Silvio Ziegenbalg, Simone Talkenberger, Steffen Bartsch, Steffen Donath, Steffen Petzold, Steffen Rötschke, Stephan Menschner, Swen Schneider, Sylko Haufe, Thomas Czekalla, Thomas Kirschstein, Thomas Phillip, Tilo Mayer, Timm Klose, Tino Stephan, Tommy Schäfer (o.B), Torsten Gleisberg, Uwe Eschler, Uwe Richter, Valente Macamo, Vico Berndt, Werner Noack, Werner Ziegenbalg, Wolfram Schäfer

MASSNAHMEN 2013 HEINSBERG

BAUUNTERNEHMEN

01/13 Straßen NRW: Arge B56n Gangelt K13 - K3
01/13 WfG KR HS: Außenanl. AGW Wildenrath, Friedrich-List-Allee 40
01/13 Wirtz Vermögens KG: Penny Markt Birgden
01/13 Erschließung Lieck
01/13 Erschließung Erkelenz, Bauxhof
01/13 AF RCL HS: Winkelhalde Hückelhoven Platzbefestigung
01/13 Erschließung Heinsberg, Lindernerstr.
02/13 BU Storms: Unterbruch, Alte Schmiede
02/13 REWE Erkelenz: Paul-Rüttchen-Str. 19
02/13 Straßen NRW: Arge Umbau AK Aachen A4/A44/A544
02/13 BU Polygon: Autohaus Jacobs Geilenkirchen
02/13 BU Echterhoff: Ausbau Kläranlage Kevelaer-Weeze, Kevelaererstrasse
02/13 Straßen NRW: Arge L238 Westumgehung Eschweiler, Odilienstraße
02/13 AF LB HS: Asphaltarb. Willy-Brandt-Platz Dormagen
03/13 St. Wuppertal: Nordbahntrasse zw. Otto-Hausmann-Ring und Homanndamm
03/13 Gronau: FMZ Kerken-Aldekerk, Umgehungsstrasse 2a
03/13 AF BU HS: Wuppertal Nordbahntrasse
03/13 AF BU HS: AGC Wildenrath
03/13 Straßen NRW: A40 Duisburg Anschlusstelle DU-Häfen
04/13 AF BU HS: Winkelhalde Hückelhoven
04/13 AF BU HS: A40 Duisburg-Häfen
04/13 AF LB HS: Bergisch-Gladbach, Stationsstr.
05/13 AF RC HS: Platzsanierung Max-Planck-Str. Heinsberg
05/13 Rhein-Erft-Kreis: K25n Frechen-Buschbell, Lindenstraße
05/13 EG Herzogenrath: Erschließung Vetrotex
05/13 NEW: Arge RWB Rheindahlen
06/13 AF BU HS: Rhein-Erft-Kreis: K25n Frechen-Buschbell

06/13 Rhein-Kreis NE: K 29 Glehn-Epsendorf, Schulstr.
06/13 Stadt HS: Herb Arge AF-Dohmen
06/13 K-fee System GmbH: Hüttenstraße Bergisch Gladbach
06/13 AF BU HS: Erschließung Vetrotex, Herzogenrath
06/13 AF LB HS: Baesweiler, Carl-Alexander-Park
06/13 v. Boekel: Weeze, Holtumsweg
07/13 Rostek & Pesch: Erweiterung Halle 2 Siemens Wildenrath, Friedrich-List-Allee 1
07/13 DPD Geopost: Erweiterung Stellplatzanlagen Hückelhoven, Daimlerstraße
07/13 AF BU HS: K-fee System GmbH: Hüttenstraße, Bergisch Gladbach
07/13 AF LB HS: Hochschule Rhein Waal, Kamp-Lintfort
07/13 Rolf Holtschneider: Hovener Hof, Weilerswist
07/13 Straßen NRW: Arge Neubau B57n Baesweiler 2. BA
07/13 RWE Power: W´wegbeseitigung Kerpen-Buir, Blatzheimer Weg, Wegeverbindung
07/13 Straßen NRW: A57
07/13 Straßen NRW: Arge A46 RRB 20 zw. Holz und Wanlo
08/13 Stadt Kempen: Deckensanierung 2013
08/13 AF BU HS: Messe Düsseldorf: Umbau Halle 12, Stockumer
08/13 Oellertz-Mertens: Junkershof Heinsberg
08/13 Rhein-Erft-Kreis BM: San. K16+K30 Elsdorf, Stommelnder Str.
09/13 Grafental: Erschließung Neumannstr. Düsseldorf, 2. BA
09/13 Gemeinde Gangelt: Arge GV Gangelt Birgden
09/13 Arge KR HS: Deckensanierung 2013, K2, K4, K5, K15
09/13 ABI: Gewerbegeb. Mühlenerft Bedburg
10/13 Kreis HS: Arge AF-Dohmen K6 Geilenkirchen-Lindern
10/13 AF LB HS: Kath. Kirchengemeinde Neuss Mitte
10/13 AF LB HS: Willy- Brandt- Platz, Dormagen
10/13 AF LB HS: Gesundheitscampus Bochum
10/13 St. Nettetal: Deckensanierung 2013/2014
11/13 NEW: Kanal Mailänder Str. im Nordpark, Mönchengladbach
11/13 Aldi: Außenanlagen Aldi&Rossmann Center Alsdorf, Luisenstr.
11/13 Brabender Duisburg: Kulturstr. 51-55, Parkplatzherstellung
11/13 AF: Heinsberg Industriestr.
11/13 AF BU HS: Aldi+Rossmann Center Alsdorf, Luisenstraße
12/13 Flughafen Düsseldorf: Verlegung Reisebusanmeldeparkplatz, Flughafenstraße

LANDSCHAFTSBAU

01/13 St. Kliniken MG GmbH: Neubau Geriatrie-Freianlage, Elisabeth-Krankenhaus-Rheydt, Hubertusstr.
01/13 Evang. Kirchengem. Heinsberg: Außenanlagen Christuskirche
02/13 RWE Service GmbH: Freiflächen Kerpen-Manheim neu
02/13 AF BU HS: Grafental, Schlüterstraße, Düsseldorf, LB-Arbeiten
02/13 Stadt Dormagen: Umbau Willy-Brandt-Platz, Straßenbau u. Platzgestaltung
02/13 nbso GmbH: Ost-West-Grünzug 3.BA, Opladen, Neue Bahnstadt Leverkusen-Opladen
02/13 Autoh. Senden: Kerpen-Türnich, Heisenbergstraße 11, Erweiterung LKW Parkplatzfläche
03/13 AF BC HS: Gut Nierhoven

03/13 Kath. Kirchengem. Neuss-Mitte: Neubau Pfarrzentrum und Kita Heiligen Drei Könige
03/13 Hermann Meyer Willich: Zufahrten + Dachentwässerung
03/13 Stadt Brühl: Umgestaltung Thüringer Platz
03/13 Städt. Kliniken MG GmbH: Neubau Mutter-Kind-Klinik, Freianlagen
03/13 AF BU HS: Penny Markt Birgden
04/13 BLB NRW Duisburg: Hochschule „Rhein-Waal“, Kamp-Linftfort, Freianlagen
05/13 BLB NRW Aachen: Amtsgericht Heinsberg, Bepflanzung Außenanlagen
05/13 Bayer Real Estate: Geb. 4809 Lev.-Wiesdorf, Außenanlagen
05/13 Stadt Baesweiler: Carl-Alexander-Park in Baesweiler, Straßenendausbau Technologieforum
05/13 Stadt Baesweiler: Freiflächen Jugendtreff Süd/Nord
05/13 Stadt Baesweiler: Errichtung einer Mansio
06/13 AF BU HS: ARGE RWS Rheindahlen, Pflanz- u. Pflegearbeiten
07/13 AF BC HS: AWO Kita, Ringstraße, zusätzlicher Gehweg
07/13 Stadt Pulheim: Nordpark Pulheim 2.BA
07/13 Stadt Kempen: Außenanlagen Klosterhof
07/13 Schmitz Stahl- und Metallbau: Neubau Werkhalle
07/13 Hahn Gruppe: RheinBergPassage Bergisch Gladbach
07/13 AF BU HS: DPD Erweiterung Stellplatzanlagen, Baal, Pflanz- u. Pflegearbeiten
08/13 ARGE Kopfgebäude Hafen Neuss: Außentreppe + Podest
09/13 Hausgarten Talke: Köln-Rodenkirchen
10/13 Stadt Bochum: Stadtumbau West, Hufelandplatz
10/13 BLB NRW Dortmund: Neubau Gesundheitscampus Bochum
11/13 Thomas GmbH: BLB NRW Aachen, Hundezwinger Jülich
11/13 VDH GmbH: Netto-Markt Erkelenz, Pflanzbeete
11/13 NRW Urban GmbH & Co. KG: Hefelmannpark Heiligenhaus, LB-Arbeiten
11/13 AF RCL HS: Glaswerke Herzogenrath, Bepflanzung Böschungen

RECYCLING

04/13 BLB NRW Köln: Uni Bonn, Botanischer Garten - Abbruch
04/13 Regioplan: Abbruch ehem. Produktionsstätte Krugenofe
05/13 Regioplan: Abbruch ehem. Produktionsstätte Krugenofe
08/13 BU Gühmann GmbH: Uni Bonn Nussallee - Abbruch
08/13 Maria Hilf NRW gGmbH: Maria-Hilf-Haus 3+4 - Abbruch
08/13 Familie Kreuz: Dollmann, Immendorf - Abbruch
08/13 Bauunternehmung Engelen: Enwor Kaiserstraße 86 -Abbruch
09/13 RWE: Abbruch Gebäude in Merzenich und Kerpen-Buir
09/13 Heinsberg - Abbruch
10/13 Aldi: A+R Center Alsdorf, Luisenstraße 44 - Abbruch
10/13 Rohrbrücke Bergisch-Gladbach - Abbruch
10/13 Betonplatten Bedburg - Abbruch
10/13 Stadt Krefeld: Abbruch Sporthalle Lewerentzstr.136
10/13 AF BU: Bahnschwellen Düsseldorf - Abbruch
11/13 Stadt Neuss: Jugendclub Allerheiligen - Abbruch
11/13 BLB NRW Duisburg: Mönchengladbach Äußere Erschließung Abbruch
12/13 HVB AG: Rückbau Wohngebäude Liecker Straße 6, HS
12/13 Flächenertüchtigung Neuner, Industriestraße 52 - Abbruch
12/13 Stadt Alsdorf: Kita Florianstraße Alsdorf - Abbruch

BAUCONCEPT

11/13 NEW: Blauhaus Mönchengladbach
11/13 Frauenrath Grundbesitz: Erweiterung MAN Halle

THOMAS GMBH

01/13 AF LB HS: J.B.Schule & Mehrzweckhalle, Neuss
01/13 AF BU HS: Belsenpark Düsseldorf
01/13 Fraunhofer IME: Instds. Forckenbeckstr., Aachen
01/13 Sieben GbR: Am Weidenhof, HS-Dremmen
01/13 RKS-Consult: Einfriedung Maastrichter Str Erkl
02/13 Gasper & Ozaneaux: Kochstraße, Krefeld
02/13 EVV 2000 e. V.: Ballfangzaun, Krefelder Str.
02/13 AF LB HS: RWE, Kerpen-Manheim
02/13 GEW Gelsenkirchen: Betriebshof ZOOM Erlebniswelt
02/13 Metallbau Jansen: Weberstraße in Heinsberg
02/13 F.-J.Rothkötter: LKW-Stellplätze, Emsland Haren
02/13 Arge Neubau B56n Vinteln: B 56
03/13 Vanderlande: DHL Lanterstr., Dinslaken
03/13 Vanderlande: DHL Aug.-Wilh-K.-Str., Oldenburg
03/13 Vanderlande: DHL Osdorfer Ring, Großbeeren
03/13 Köster GmbH: BayArena Block G, Leverkusen
03/13 Ph. D. Franssen: Metzger Str., Aachen
03/13 R. Timmermanns: Hubertusstr., HS-Kirchhoven
03/13 Dr. Ch. Borris: Gneisenaustr. in Köln
03/13 Gölzner GmbH: Schrankenanlage, Düsseldorf
03/13 Ehel. Müller: Krahnen-Gobbers-Str., Wassenberg
03/13 Otto Conrad: Drehkreuze Ford Werke, Köln-Niehl
03/13 Gascade: Verdichterstation, Weisweiler Eschw.
03/13 W. Heppener: Albert-Schweizer-Str., Oberbruch
03/13 Stadt Frankfurt am Main: Zoo Frankfurt
04/13 Kühne + Nagel: Am Blumenkampshof, Duisburg
04/13 Vanderlande: DHL Pyramidenring in Berlin
04/13 FZ-Jülich: Fahrraddoppelschleuse, Jülich
04/13 AF BU HS: A40 Duisburg Anschlusstelle Du-Häfen
04/13 A. Talke: Absicherung Mauerkrone, Hürth
04/13 Dirk Scholz: Zaun- und Toranlage, Grevenbroich
04/13 Bilfinger Hochbau: Sportanlage JVA, Düsseldorf
04/13 Simpson Strong: Hubert-Vergölst-Str., Bad N.
04/13 Wirtz Vermögens KG: Penny-Markt, Birgden
04/13 BUT GmbH: Erweiterung JVA, Heinsberg
05/13 G. + J. Frauenrath GbR: Ostpromenade, Heinsberg
05/13 Fritz Schroeders BU: RRB Baugebiet, Hufenrath
05/13 Chr. Baron von Feldmann: Odenthaler Str., Leverkusen
05/13 Erste Bayer Real Estate: Immobilien Leverkusen
05/13 REWE Markt GmbH: Bahnhofstr., Birgden
05/13 AF BU HS: Stadt Hückelhoven, Umlegung Harbigstr.
05/13 Offergeld Logistik: Lagerbox, NL Dormagen
06/13 Gölzner GmbH: Drehkreuzanlage in Wülfrath
06/13 Vanderlande: DHL Braunschweig
06/13 Vanderlande: DHL Wittekindstr., Nürnberg
06/13 Vanderlande: DHL Eichendorffstr., Aschheim
06/13 Vanderlande: DHL Meesmannstr., Bochum
06/13 Vanderlande: DHL Rohrdamm, Berlin
06/13 W. Reiners: O. Schlafhorst, Übach-Palenberg

06/13 KSK Hückelhoven: Filiale Höngen, Heerstr. 10
06/13 AF LB HS: Kita Willich-Münchheide, Hundspohlw.
06/13 AF BC HS BV: Kita Morsbroicher Str., Leverkusen
06/13 Grenzland Service: Weidbruchsweg, Gerderath
06/13 Schulbuchverlag Anadolu: Lehmkaul, Wassenberg
06/13 Rocholl GmbH: Bürohaus Am Diek, Wuppertal
06/13 Stadt HS: Realschule, Schafhausener Str., Heinsberg
06/13 H+P GbR: BGL-Refrath, Auf der Kaule
06/13 AF BU HS BV: NEW Arge RWB, Rheindahlen
06/13 nesseler grünzig: KITA Gerolstein, Raderstr.
06/13 AF LB HS: Gut Nierhoven, Erkelenz-Lövenich
06/13 B+G Goertz: Am Schweidweg, Bauverein
06/12 Raben Logistics: Unfallschaden LKW-Lichtschr.
07/13 Ch. Breuer: Unfallschaden Amselweg, Übach.
07/13 GTP Schäfer: Benzstr., Grevenbroich
07/13 Bayer 04 Immobilien BV: Umnutzung Nord-Tribüne
07/13 Emons Spedition: Unfallsch. Schiebetor, Köln
07/13 Bernd Reiter: Euronova Haus, Zollstockgürtel
07/13 AF BU HS: AGW Wildenrath, Außenanlage
07/13 AF LB HS: Kita Morsbroicher Str., Leverkusen
07/13 AF BU HS: Wildschutzzaun, Frechen-Buschbell
07/13 AF LB HS: Hochschule Rhein-Waal, Kamp-Lintf.
07/13 Fritz Schroeders BU: P+R Anlage, Oberbruch
07/13 Gasper & Ozaneaux: Maritime Halle, Köln
07/13 Metallbau Jansen: Rudolf-Diesel-Str., Heinsberg
07/13 Axel Tiede: Amerner Weg, Viersen Schiebetor
07/13 Herr Karunanithy: Schützenstraße, Heinsberg
07/13 Bernd Kloes: Toranlg. Benzstr., Hückelhoven
07/13 Matratzenfabrik Houben: Zaunrep., Hilfarth
07/13 Richard Schulz TB: GVZ Kloiber, München
07/13 AF BU HS: DPD GeoPost, Opelstr., Hückelhoven
07/13 AF LB HS: Freiflächen Jugendtreff, Baesweiler
08/13 Auto-Siebertz: Erweiterung Zaun Industriestr.
08/13 Aker Wirth: Zaun Kölner Str., Erkelenz
08/13 Gölzner GmbH: Teekanne Schrankenmontage
08/13 Max Bögl: RheinEnergie, Parkgürtel in Köln
08/13 Otto Conrad: Schranke, Schiebetor, Zaun
08/13 Vanderlande: DHL Daimlerstraße, Stuttgart
08/13 Vanderlande: DHL Im Taubental, Neuss
08/13 Vanderlande: DHL Oststraße, Norderstedt
08/13 Stadt Heinsberg: Grundschule Kirchhoven
08/13 Hegerath GmbH: Einfriedung SGS, Aachen
08/13 Flugh. Düsseldorf: Neubau Grenzkontrollstelle
08/13 Hegerath GmbH: Edeka, Meckenheim
08/13 Arge AFBU/W. Dohmen: Ausbau Str. Herb, Dremmen
08/13 H.-W. Cuber: Am Reitplatz, H´hoven-Ratheim
08/13 LBB Trier: Heinrich Hertz Kaserne, Daun I-III
08/13 H. Bienenfeld: Erw. Zaun, Korschenbroich
08/13 J. Asphaltbau: Wirtschaftsgeb., JVA, Wittlich
09/13 BU Hans Lamers: Türkisches Generalkons, Düsseldorf
09/13 Jacobs Str.-Bau: Rewe Richrath, Bergheim
09/13 Jacobs Str.-Bau: Theodor-Lövenich-Str, Frechen
09/13 Dietrich Reddies: Fasanenweg, Neu Immerath
09/13 Kreis HS: F. Boden, Zur Kirchmühle, Kirchhoven
09/13 AF BU HS: Arge A46 RRB zw. Holz u. Wanlo
09/13 Lube & Krings: Parkplatz, Horbeller Str., Hürth
09/13 Greven Liv.-Fut.: Burgstraße, Ratheim
09/13 Eheleute Töws: Mühlenstr., Niederzier
09/13 BLB NRW Soest: JVA Werl, Langenwiedenweg
09/13 Kühne + Nagel: Hamburger Str., Duisburg
09/13 Theo Pelzer: Kuhlertstraße in Heinsberg
09/13 Schenker AG: Unfallschaden Schwieberdingen
09/13 Vanderlande: Östl. Rheinbrückenstr., Karlsruhe
10/13 Fritz Schroeders: In der Gansweid, Oberbruch
10/13 Arge B 56n: Bauwerk 9 & Pumphaus
10/13 Eurogress Aachen: Süsterfeldstr., Aachen
10/13 Stadt Euskirchen: Traubenstr., Ortsteil Billig
10/13 Metallbau Wolfs: Palmenstr., Düsseldorf
10/13 Vanderlande: DHL Bonn
10/13 SFE CIG Capitol: Luxemburger Str., Hürth
10/13 BLB NRW Aachen: Hundezwinger, Jülich
10/13 H.Kremers Baumschulen: Lennartz, Kirchberg Heinsberg
10/13 J. Straßenbau: Pfeifer & Langen in Euskirchen
10/13 Schmitz & Moers: Franz-Eifeler-Str., Heinsberg
10/13 Eheleute Schirrmeister: Roermonder Str., Heinsberg
10/13 AF BU HS: K25n, Frechen-Buschbell, BA II
10/13 Hegerath: Seniorenzentrum Düsseldorf
10/13 AF BU HS: IPO Oberbruch, Toho Tenax / Nuon
10/13 R. Schulz Tiefbau: Mehrzweckplatz, Meitingen
11/13 Dirk Heinrichs: Weberstr. in Willich-Anrath
11/13 Ernst Dammer: PaneWoo, Krüserstr. in Krefeld
11/13 Hubert Wirtz: Heim für Behinderte, Düren
11/13 Gemeinde Uedem: Jugendtreff, Keppelner Str.
11/13 AF LB HS: Freiflächen Kerpen-Manheim
11/13 Aker Wirth: Koelner Str, Erkelenz
11/13 Toni Karpfinger: Am Weinberg in Geilenkirchen
11/13 Arge B57n: Ortsumgehung Baesweiler BA II
11/13 HuDe GmbH: Arcelor Mittal Liege in Belgien
11/13 Vanderlande: DHL Lübeck, Novgorodstr.
11/13 Vanderlande: DHL Würselen, Carlo-Schmidt-Str
11/13 Vanderlande: DHL Ginsheim, Adam-Opel-Str.
11/13 Vanderlande: DHL Münster, Gustav-Stresemann-W.
11/13 Vanderlande: DHL Heilbronn, Auestraße
11/13 Vanderlande: DHL Glinde, Wilhelm-Bergner-Str.
11/13 Vanderlande: DHL München-Neuaubing
11/13 WEP GmbH: Sophiastraße in Hückelhoven
11/13 XERVON GmbH: Emdener Str., Köln-Merkenich
11/13 Kath.Kirchengemeinde: St. Lambertus, Bedburg
11/13 HBM Wiesbaden: Clay Kaserne, Perimeter Fence
11/13 Jacobs Strassenbau: Gabionenzaun, Bergheim-Q.
11/13 Derichs-Grundstückgesell. : Rep. Landstr., Geilenkirchen
Darmstadt: Major-Karl-Plagge Kaserne
12/13 P. Klein GmbH: Schule, Paul-Humburg-Str. Köln
12/13 e-shelter: Erweiterung Datacenter, Rüsselsheim
12/13 AF BU HS: Außenanlage Aldi & Rossmann, Alsdorf
12/13 DPD GeoPost: Zutrittskontrole Opelstr. H´hoven

MASSNAHMEN 2013 BRETNIG

BAUUNTERNEHMEN

01/13 Neugestaltung Platz vor dem Denkmal Bretnig
01/13 Max-Planck-Institut Dresden: RW-Anschluss
04/13 Gründungsarbeiten Einfamilienhaus in Radeberg
04/13 Quartier Fabrice: verkehrs- u. medientechn. Erschließung
04/13 Steina: Grundhafter Ausbau Hauptstraße 14 - 17c
05/13 NB Produktionsstätte SimonsVoss: u. a. Industriefußboden
06/13 Fürst Pückler Park Bad Muskau: Tiefbauarbeiten Kavalierhaus
06/13 DEBAG GmbH Königsbrück: Erneuerung Hofbefestigung
06/13 LH DD: Umbau u. Sanierung Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden
07/13 Neubau RRB Boderitzer Straße Dresden, Kreuzg. Boderitzer Str./Gostritzer Str.
07/13 SW-Kanal Neue Str. Dohma/OT Goes
07/13 Etiketten Schäfer: Neubau Parkplatz, Gewerbring Süd, Bretnig
07/13 Neubau Gymnasium Bürgerwiese, mit 3-Feld-Sporthalle in Dresden
07/13 Parkplatz Hbf. Strehlener Straße in Dresden
07/13 Verlegung Ehrlichbach Hellerau in Dresden
09/13 BImA/USH Delitzsch: Außenanlagen, Sanierung Betonstr. Geb. 10/Geb. 41
09/13 Neubau ZRT, VE 231 Medienerschließung
10/13 Packwell: Erweiter. Bürogeb., Parkplätze i. Werk Schwepnitz
10/13 Erweiter. P+R Parkplatz Übergangsstelle Bahnhof, Bad Schandau
12/13 KUBB Blechzentrum: Bauhauptleistungen Kunststoff- und Blechverarbeitung Burkhardt

LANDSCHAFTSBAU

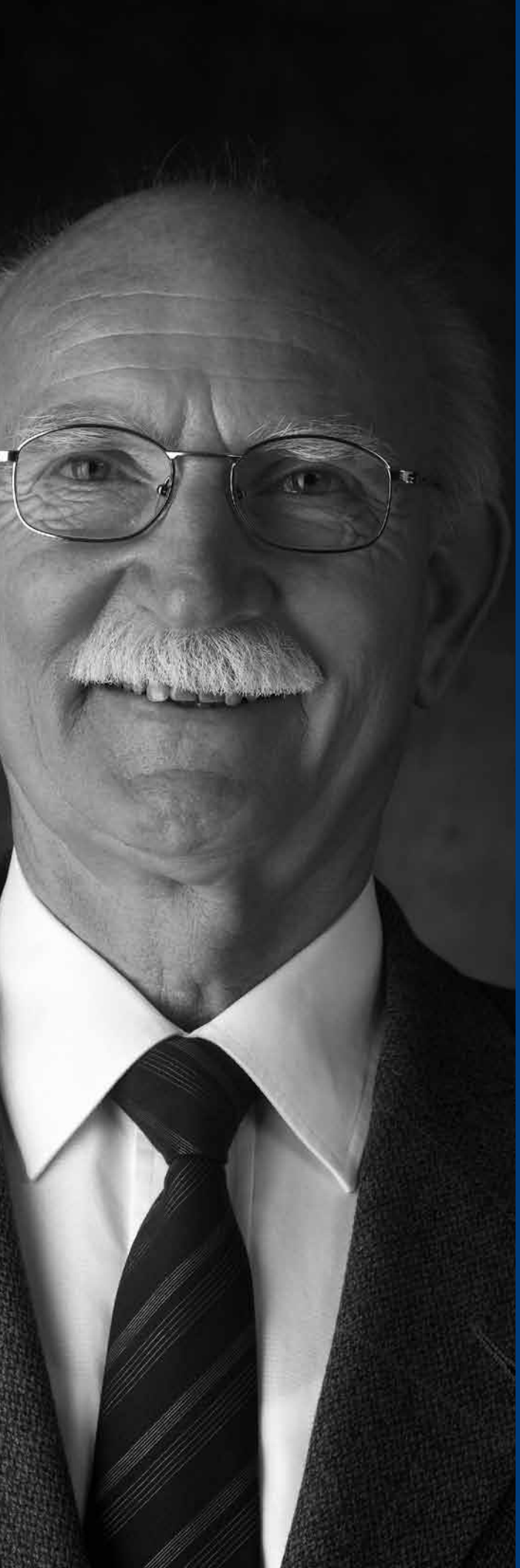
01/13 Woolworth, Berlin-Lankwitz
03/13 Arbeitsamt, Annaberg-Buchholz
03/13 Grünes C, Bonn-Buschdorf
03/13 Ufergestaltung Graurheindorf
04/13 Schule, Konrad-Celtis-Str.44, München
05/13 Montegelas Park, München
05/13 Agentur für Arbeit, Oschatz
06/13 Außenanlagen Stadtwerke Pirna
07/13 Dachauer Straße, München
07/13 Auenhöfe II, Köln-Worringen
07/13 Außenanlagen Oberlinschule Potsdam
07/13 Umbau Tennenplatz Neustadt

07/13 Viktoria Quartier, Berlin
08/13 Umbau Wesernitzsportpark, Bischofswerda
09/13 AA Suhl, Hangsicherung
10/13 Parkplatzanlage Else-Sander-Straße 2, Düsseldorf

RECYCLING

01/13 San. TU Dresden Potthoff-Bau, Hettnerstraße
01/13 Abbr. KITA Heinrich-Mann Str. 32, Dresden
01/13 Abbr. Sporthalle Gymnasium, Dresden Klotzsche
01/13 Abbr. KITA Großröhrsdorf, Melanchthonstr. 27
02/13 Abbr. Gasthaus „Zur Alten Krone“, Freiberg
02/13 Abbr. Wohnhaus Neustadt, Bischofswerdaer Straße
02/13 San. Wohnblock Zeulenroda Triebes, Stadtbachring
03/13 San. Wohnblock Görlitz, Abzonung Nord, 4. BA
03/13 Entk. Martin-Luther-Universität, Halle
03/13 Abbr. Gasthof „Vergißmeinnicht“, Steina
03/13 Abbr. VKTA Rossendorf, Los 3.14
03/13 Abbr. VKTA Rossendorf, Los 1.12.2
03/13 Abbr. Baracken Dresden, Bayreuther Straße
03/13 Abbr. Fresenius u. Station 17 LMBV, Espenhain
03/13 Abbr. Websaal HS Zittau / Görlitz
04/13 San. Wohnblock Coswig, Radebeuler Str. 3/5
04/13 Abbr. Sporthallenboden Mittelschule, Pulsnitz
05/13 Entk. Hochschule Zittau/Görlitz Haus 1
05/13 Abbr. Kita Dresden, Hauptstr. 18a/26a, Abbruch
05/13 Entk. Ind.-brache Greika, 07973 Greiz
06/13 Abbr. Wohnblock 12-geschossig Dresden, Gerokstraße
06/13 Abbr. Baracken, Nürnberger Straße TU DD
06/13 Abbr. VKTA Rossendorf, Los 1.12.5
06/13 Abbr. Capron GmbH, Neustadt
06/13 Abbr. Graphitfabrik, Dohna
07/13 Abbr. ehem. Papierfabrik, Dippoldiswalde
07/13 Abbr. Wohnblock Riesa Glauchauer/Zwickauer Str.
07/13 Abbr. Turnierplatz, Sächs. Landgestüt Moritzburg
07/13 Abbr. Remise Finanzamt Pirna
08/13 Abbr. Baracke A.-Schubert Bau TU DD
08/13 Abbr. Pavillion VKTA Rossendorf, Los 9.04
09/13 Abbr. Flächenbefestigung Bitterfeld, Teichwall 13
09/13 Entk. Kita „Max u. Moritz“ R.-Blum-Weg 1, Radeberg
09/13 Entsorgung Oelsnitz, Bürger- u. Familienpark
09/13 Abbr. Nähmaschinenteilewerk, 02826 Görlitz
09/13 Abbr. SABRA-Gelände, Bischofswerda
09/13 Abbr. ehem. Uhrenfabrik F4 Glashütte
09/13 Entk. Kulturpalast, Dresden
10/13 Abbr. Buswartehaus/-garage, Dipps/OT Reichstädt
10/13 Abbr. KFZ Versuchszentrum TU DD, A.-Bebel Str.
10/13 San. Fritz-Förster-Bau TU DD, Chemikalienfundgrube
10/13 Abbr. Polizeigeb. Permoser Straße 32, Leipzig
10/13 Abbr. Sozialgeb. Schillerstr. 8/10, 01844 Neustadt
11/13 Abbr. Gebäude JVA Leipzig, Haftkrankenhaus
11/13 Abbr. Krankenhaus Lauchhammer
11/13 Abbr. Glasfaserhalle ESAG, Großröhrsdorf
12/13 Abbr. Wasserwerk Wippra
12/13 Abbr. Förderschule und Turnhalle, Zittau
12/13 Abbr. Industrieklärbecken HS Zittau

Wir entwickeln. Wir bauen. Wir betreiben.



Frauenrath

Wann immer er Neues vorhat ...

Wir entwickeln.
Wir bauen.
Wir betreiben.

Und wir sind da, wenn man uns braucht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der
Unternehmensgruppe Frauenrath
Industriestraße 50 · 52525 Heinsberg · Telefon 02452 189-0 und
Gewerbering Nord 11 · 01900 Bretnig · Telefon 035955 806-0
oder im Internet unter www.frauenrath.de

Frauenrath
baut ... meine Zukunft!